



Monatsinfo | Monthly Information **Juli | 2023**

Banken und Kredit | Banks and Credit

MaRisk Novelle 2023 | MaRisk Amendments 2023

BaFin veröffentlicht finale neue MaRisk | BaFin publishes final new MaRisk

Am 29. Juni 2023 veröffentlichte die BaFin die novellierte Version der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Sie begleitete diese Veröffentlichung mit Erläuterungen und Anlagen:

- [Anschreiben](#) an die Verbände der Kreditwirtschaft
- [MaRisk mit Erläuterungen](#)
- [Track Changes-Version](#) der MaRisk mit Erläuterungen

Im Einzelnen enthalten die neuen MaRisk folgende wesentlichen neuen Weichenstellungen:

- Umsetzung der EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und -überwachung. Dies hat umfangreiche Auswirkungen, unter anderem auf die Prozesse im Kreditgeschäft (Modul BTO 1.2)
- Vorgaben zur Berücksichtigung von ESG-Risiken im Risikomanagement. Nachhaltigkeitsrisiken sollen mit Hilfe von wissenschaftlich fundierten Szenarien gemessen werden (siehe u. a. Module AT 2.2 und AT 4.1)
- Anforderungen an im Risikomanagement verwendete Modelle (Modul AT 4.3.5)
- Anforderungen an den Umgang des Risikomanagements der Banken mit eigenen Immobilien (Modul BTO 3)
- Fortgeltung von Erleichterungen zum Wertpapierhandel im Homeoffice, die ursprünglich aufgrund der Covid-19-Pandemie erlassen worden waren (Modul BTO 2.2.1)

Die neue Fassung der MaRisk tritt am 29. Juni 2023 in Kraft. Die überarbeiteten MaRisk enthalten einige Klarstellungen, die im Detail die derzeitige Verwaltungspraxis der BaFin beschreiben. Solche Vorgaben sind unmittelbar anzuwenden. Für die Implementierung der Änderungen, die neue Anforderungen mit sich bringen, gilt eine Übergangsfrist bis zum 1. Januar 2024.

Die Unterscheidung zwischen Klarstellungen und Neuerungen ist im Anschreiben zu den MaRisk näher ausgeführt:

- Neuerungen (Übergangsfrist 1. Januar 2024) sind: Die Umsetzung der EBA-Leitlinien für Kreditvergabe und -überwachung, Anforderungen an das Immobiliengeschäft, Anforderungen an Modelle
- Sofort anzuwendende Klarstellungen sind: Änderungen bei Anforderungen an die Geschäftsmodellanalyse, und an den Handel im Homeoffice
- Anforderungen an das ESG-Risikomanagement werden ausweislich des Anschreibens teilweise als Klarstellungen und teilweise als Neuerungen verstanden

On 29 June 2023, BaFin published the amended version of the Minimum Requirements for Risk Management (MaRisk). It accompanied the publication with explanatory notes and appendices:

- [Cover letter](#) to the associations of the banking industry
- [MaRisk including explanatory notes](#)
- [Track changes-version](#) of MaRisk and explanatory notes

In detail, the new MaRisk contain the following essential new regulations:

- Implementation of the EBA Guidelines on loan origination and monitoring. This has extensive effects, among others, on the processes in the credit business (module BTO 1.2)
- Provisions on the inclusion of ESG risks in the risk management. Sustainability risks are to be measured with the help of scientifically based scenarios (see e.g. modules AT 2.2 and AT 4.1)
- Requirements for models used in the risk management
- Requirements for the treatment of real estate owned by banks in their risk management (module BTO 3)
- Continuation of facilitations on securities trading in the home office that were originally granted due to the Covid 19 pandemic (module BTO 2.2.1)

The new version of MaRisk comes into force on 29 June 2023. The amended text contains some clarifications describing the current supervisory practice of BaFin. Such provisions shall be applied immediately. As regards the implementation of changes which bring about new requirements, a transitional period shall apply until 1 January 2024.

The differentiation between clarifications and new requirements is further described in the MaRisk cover letter as follows:

- New requirements (with the transitional period until 1 January 2024) are: The implementation of the EBA Guidelines on loan origination and monitoring, requirements for the real estate business, provisions on the use of models
- Immediately applicable clarifications are: changes to the requirements for business model analysis and trading activities in the home office
- According to the cover letter, requirements for ESG risk management are to be understood in part as clarifications and in part as new requirements

- Zusätzliche Angaben dazu, wie sich dies auf die Bewertung in Jahresabschlussprüfungen auswirkt, hat die BaFin in einer [E-Mail an die DK](#) ausgeführt

Weitere wichtige Teile des Anschreibens betreffen unter anderem

- das Verhältnis der EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und -überwachung und deren Begriffen und Definitionen zu den Anforderungen der MaRisk
- die Umsetzung der Anforderungen an die Einhaltung der Risikokultur im Institut
- die Behandlung von persönlichen Interessen oder Beziehungen von Mitarbeitern oder Geschäftsleitung bei Kreditgewährungen
- Daten und Szenarien als mögliche Grundlagen für das Management von ESG-Risiken und Berücksichtigung von Prognoseunsicherheiten, sowie die Umsetzung durch kleinere Institute

Unser Verband hat bereits die Konsultationsphase zur Novelle mit vielen Veranstaltungen begleitet. Wir werden auch die nun vorliegende finale Fassung in weiteren Meetings und Seminaren beleuchten. Die Einladungen hierzu erhalten Sie über die üblichen Verteiler.

Eine englische Übersetzung der neuen MaRisk ist noch nicht erhältlich. Der Verband wird seine englische Fassung möglichst zeitnah auf den neuesten Stand bringen und seinen Mitgliedern zur Verfügung stellen.

- Additional information on how this affects the assessments carried out in annual audits has been included in an [email to the DK](#) by BaFin

Other important parts of the cover letter include, among others,

- the relationship of the EBA Guidelines on loan origination and monitoring and the terms and definitions used therein to the requirements of MaRisk
- the implementation of requirements for the compliance with the institution's risk culture
- the treatment of personal interests or relationships of employees or managing directors when granting a loan
- data and scenarios being a possible foundation for the management of ESG risks and consideration of forecasting uncertainty, as well as the implementation by smaller institutions

Our association has already accompanied the consultation phase of the MaRisk amendment with many events. We will also discuss the final version in further meetings and seminars. You will receive invitations to these via the usual distribution lists.

An English translation of the new MaRisk is not yet available. The Association is to update its English version and is going to make it available to members as soon as possible.

Kontakt: | Contact:

Wolfgang Vahldiek
wolfgang.vahldiek@vab.de

Wolfgang Vahldiek

Direktor Recht | Head of Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

wolfgang.vahldiek@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Juli | 2023**

Geldwäsche | Anti-Money Laundering

Risikofaktoren | Risk Factors

EBA-Konsultation zu CASPs und Krypto-Vermögenswerten | EBA consultation concerning CASPs and crypto assets

Am 31. Mai 2023 leitete die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) eine [öffentliche Konsultation](#) zu Änderungen ihrer [Leitlinien](#) zu den Risikofaktoren für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (ML/TF) aus dem Jahr 2021 ein.

Das [Konsultationspapier](#) schlägt Änderungen vor, die den Anwendungsbereich dieser Leitlinien auf Anbieter von Krypto-Asset-Dienstleistungen (CASPs) ausweiten, insbesondere durch die Einführung einer neuen sektoralen Leitlinie 21.

Andere Änderungen beziehen sich auch auf andere Verpflichtete, z. B. Kreditinstitute oder Wertpapierfirmen. So soll beispielsweise Leitlinie 8 (Sektorale Leitlinie für Korrespondenzbeziehungen) geändert werden, um das zu berücksichtigende Risiko und die von den Verpflichteten anzuwendenden Maßnahmen zu präzisieren

- wenn der Respondent ein CASP ist,
- oder die Kunden des Respondenten CASPs sind,
- oder wenn es sich bei dem Respondenten oder ihren Kunden um Anbieter von Dienstleistungen in Krypto-Asset-Ökosystemen handelt, die in Drittländern niedergelassen sind, die nicht durch die MiCA-Verordnung oder einen anderen einschlägigen EU-Rechtsrahmen reguliert werden und die an ein AML/CFT-Regulierungs- und Aufsichtssystem gebunden sind, das weniger robust ist als das in der Richtlinie (EU) 2015/849 ("AMLD") vorgesehene System.

Die Konsultation läuft bis zum 31. August 2023. Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zur Konsultation gerne bis zum 31. Juli 2023 entgegen, am besten per [E-Mail](#).

On 31 May 2023, the European Banking Authority (EBA) launched a [public consultation](#) on amendments to its [Guidelines](#) on money laundering and terrorist financing (ML/TF) risk factors of 2021.

The [consultation paper](#) proposes changes extend the scope of these Guidelines to crypto-asset service providers (CASPs), especially with the introduction of a new sector Guideline 21.

Other amendments also relate to other obliged entities, for example credit institutions or investment firms. For example, Guideline 8 (Sectoral guideline for correspondent relationships) shall be amended in order to specify the risk to be considered and the measures to be applied by obliged entities

- where the respondent is a CASP,
- or the respondent's customers are CASPs,
- or where the respondent or its customers are providers of services in crypto-assets ecosystems established in third countries that are not regulated under the MiCA Regulation or under any other relevant EU regulatory framework and that are bound by AML/CFT regulatory and supervisory regime which is less robust than the regime foreseen in the Directive (EU) 2015/849 ("AMLD").

The consultation runs until 31 August 2023. The Association welcomes comments from its members on the Consultation Paper until 31 July 2023, best via [e-mail](#).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

EU-AMLD

Delegierte Verordnung zu Hochrisikostaaten | Delegated Regulation on high risk states

Die [Delegierte Verordnung \(EU\) 2023/1219](#) der Kommission vom 17. Mai 2023 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675 durch Aufnahme Nigerias und Südafrikas in die Tabelle in Abschnitt I des Anhangs sowie Streichung Kambodschas und Marokkos aus dieser Tabelle ist im Amtsblatt der EU vom 26. Juni 2023 veröffentlicht worden. Sie tritt am 16. Juli 2023 in Kraft.

Die Europäische Kommission hatte am 17. Mai 2023 vorab ihre [aktualisierte Liste der Hochrisiko-Drittstaaten](#), die strategische Defizite bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung aufweisen, veröffentlicht (vgl. [VAB-Bericht](#) vom 31. Mai 2023).

Die Delegierte Verordnung (EU) 2016/1675 wurde zuletzt mit Wirkung zum 16. März 2023 geändert durch die [Delegierte Verordnung \(EU\) 2023/410](#) vom 19. Dezember 2022.

The [Commission Delegated Regulation \(EU\) 2023/1219](#) of 17 May 2023 amending Delegated Regulation (EU) 2016/1675 as regards adding Nigeria and South Africa to the table in point I of the Annex and deleting Cambodia and Morocco from that table has been published in the EU Official Journal of 26 June 2023. The regulation enters into force on 16 July 2023.

On 17 May 2023, the European Commission has published in advance its [updated list of high-risk third countries](#) with strategic deficits in the fight against money laundering and terrorist financing (cf. [VAB report](#) of 31 May 2023).

The Delegated Regulation (EU) 2016/1675 was last amended with effect from 16 March 2023 by [Commission Delegated Regulation \(EU\) 2023/410](#) of 19 December 2022.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Juli | 2023**

Investmentrecht | Funds and Custodians

Greenwashing

ESAs veröffentlichen Fortschrittsberichte über Greenwashing | ESAs publish Progress Reports on Greenwashing

Am 1. Juni 2023 veröffentlichten die ESA ihre Fortschrittsberichte über Greenwashing im Finanzsektor (**Fortschrittsberichte**). In diesen Fortschrittsberichten legen die ESA ein gemeinsames Verständnis von Greenwashing vor, dass für Marktteilnehmer in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen – Finanzmärkte, Banken sowie Versicherungen und Pensionen – gilt.

Die ESAs verstehen „Greenwashing als eine Praxis, bei der nachhaltigkeitsbezogene Aussagen, Erklärungen, Maßnahmen oder Mitteilungen das zugrunde liegende Nachhaltigkeitsprofil eines Unternehmens, eines Finanzprodukts oder von Finanzdienstleistungen nicht klar und angemessen widerspiegeln. Diese Praxis kann für Verbraucher, Investoren oder andere Marktteilnehmer irreführend sein.“

Die ESA heben zudem hervor, dass irreführende Behauptungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit entweder absichtlich oder unabsichtlich und in Bezug auf Gesellschaften und Produkte, die entweder unter den EU-Rechtsrahmen fallen oder nicht, auftreten und verbreitet werden können.

In ihrem [Fortschrittsbericht](#) weist die EBA auf einen deutlichen Anstieg der Gesamtzahl potenzieller Fälle von Greenwashing in allen Sektoren hin, auch bei EU-Banken. Die EBA stellt außerdem fest, dass die Rechenschaftspflicht in Bezug auf den Klimawandel zunimmt, d.h. dass Unternehmen aufgrund der gestiegenen öffentlichen Aufmerksamkeit für den Klimawandel stärker für ihre Umweltpolitik, ihre Klimaauswirkungen und ihre Offenlegung zur Verantwortung gezogen werden. Darüber hinaus identifiziert die EBA, dass der regulatorische Rahmen für nachhaltige Finanzen noch nicht vollständig entwickelt ist oder sich noch in einem frühen Stadium der Umsetzung befindet, was darauf hindeutet, dass die Vorteile einiger Regeln noch nicht vollständig sichtbar sind.

Die ESMA konzentriert sich in ihrem [Fortschrittsbericht](#) auf die folgenden wesentlichen Aspekte:

- **Risikobereich:** Die Bewertung der ESMA hat ergeben, dass sich irreführende Angaben auf alle wichtigen Aspekte des Nachhaltigkeitsprofils eines Produkts oder einer Einrichtung beziehen können – von Governance-Aspekten bis hin zu Nachhaltigkeitsstrategien, -zielen und -kennzahlen oder Angaben zu den Auswirkungen.
- In Bezug auf die **Ursache von Greenwashing** hat die ESMA festgestellt, dass Greenwashing das Ergebnis

On 1 June 2023, the ESAs published their progress reports on greenwashing (**Progress Reports**) in the financial sector. In these Progress Reports, the ESAs put forward a common high-level understanding of greenwashing applicable to market participants across their respective remits – financial markets, banking, and insurance and pensions.

The ESAs understand “greenwashing as a practice where sustainability-related statements, declarations, actions, or communications do not clearly and fairly reflect the underlying sustainability profile of an entity, a financial product, or financial services. This practice may be misleading to consumers, investors, or other market participants.”

The ESAs also highlight that sustainability-related misleading claims can occur and spread either intentionally or unintentionally and in relation to entities and products that are either under or outside the remit of the EU regulatory framework.

In its [Progress Report](#), the EBA indicates a clear increase in the total number of potential cases of greenwashing across all sectors, including for EU banks. It also identifies rising climate accountability, i.e., increased public attention to climate change has led companies being held more accountable for their environmental policies, climate impact and disclosures. In addition, the EBA notes that the sustainable finance regulatory framework is not yet fully developed or is still at an early stage of implementation, which suggests that benefits of some rules are not fully visible yet.

The ESMA focuses on the following key aspects in its [Progress Report](#):

- **Risk area:** ESMA's assessment showed that misleading claims may relate to all key aspects of the sustainability profile of a product or an entity – from governance aspects to sustainability strategy, targets and metrics or claims about impact.
- In respect of the **cause of Greenwashing**, ESMA identified that Greenwashing is the result of multiple inter-related

mehrerer miteinander verbundener Faktoren ist und die Marktteilnehmer vor der Herausforderung stehen, die notwendigen Governance-Prozesse und -Instrumente zu implementieren, die qualitativ hochwertige Nachhaltigkeitsinformationen und Umstellungsbemühungen unterstützen. In diesem Zusammenhang gibt es Schwierigkeiten bei der Erstellung und dem Zugang zu relevanten, hochwertigen Nachhaltigkeitsdaten.

- Um **Greenwashing-Risiken einzudämmen**, erklärt die ESMA, dass der Rechtsrahmen ausgereifter werden muss, Schlüsselkonzepte geklärt und Nachhaltigkeitsauswirkungen oder -engagement besser integriert werden müssen.

Die ESAs werden im Mai 2024 endgültige Greenwashing-Berichte veröffentlichen und abschließende Empfehlungen, auch zu möglichen Änderungen des EU-Rechtsrahmens, abgeben.

Am 1. Juni 2023 hat die BaFin in einer [Meldung](#) die Zwischenberichte der ESAs sowie das von den ESAs gemeinsam entwickelte erste Begriffsverständnis des Wortes Greenwashing begrüßt. Zudem hob die BaFin hervor, dass Transparenz wesentlich ist für die Bereitstellung von ESG-Informationen und sie die ESAs bei der Steigerung der Transparenz unterstützen will. Letztlich hat die BaFin festgestellt, dass Aufsichtsbehörden ihre Expertise auf dem Gebiet Sustainable Finance weiter ausbauen müssen und dazu bereits das Zentrum Sustainable Finance eingerichtet.

drivers and market participants face challenges in implementing the necessary governance processes and tools that support high-quality sustainability disclosures and transition efforts. In this context, there are difficulties in producing and accessing relevant, high-quality sustainability data.

- To **mitigate Greenwashing risks**, ESMA explains that the regulatory framework needs to gain in maturity, key concepts need to be clarified and sustainability impact or engagement better integrated.

The ESAs will publish final greenwashing reports in May 2024 and will consider final recommendations, including on possible changes to the EU regulatory framework.

On 1 June 2023, BaFin issued a [notification](#) welcoming the Progress Reports of the ESAs and the first conceptual understanding of the word greenwashing jointly developed by the ESAs. Furthermore, BaFin highlighted that transparency is essential for the provision of ESG information and that it wants to support the ESAs in increasing transparency. Finally, BaFin stated that supervisory authorities need to further develop their expertise in the field of sustainable finance and has already established the Sustainable Finance Centre for this purpose.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

EU-Taxonomie-Verordnung | EU Taxonomy Regulation

EU Kommission veröffentlicht Bekanntmachung zur EU-Taxonomie-Verordnung | EU Commission published notice on the EU Taxonomy Regulation

Am 16. Juni 2023 wurde im EU-Amtsblatt eine [Bekanntmachung](#) der EU-Kommission zur Auslegung und Umsetzung bestimmter Rechtsvorschriften der EU-Taxonomie-Verordnung und zu den Verbindungen zur Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten (SFDR) (2023/C 211/01) veröffentlicht.

Die Bekanntmachung enthält Q&As zu den Anforderungen, die Betreiber zur Einhaltung des in Art. 18 EU-Taxonomie-Verordnung festgelegten Mindestschutzes erfüllen müssen. Zudem wird auf den Status von Investitionen in Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten und Vermögenswerte im Sinne der SFDR eingegangen.

Konkret umfasst die Bekanntmachung die folgenden Aspekte:

- Allgemeine Beschreibung der Rolle des Mindestschutzes in der EU-Taxonomie-Verordnung.
- Definition des Mindestschutzes in Art. 18 EU-Taxonomie-Verordnung.
- Beschreibung der Erwartungshaltung an die Unternehmen gemäß Art. 18 EU-Taxonomie-Verordnung.
- In Bezug auf das Zusammenspiel mit der SFDR: Klärung der Frage, ob Taxonomie-konforme Investitionen als „nachhaltige Investitionen“ im Sinne der SFDR gelten.

Die EU-Kommission weist darauf hin, dass die Bekanntmachung lediglich dazu dient, Finanz- und Nichtfinanzunternehmen bei der Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften zu unterstützen. Es sollen weder Rechte und Verpflichtungen für die betroffenen Wirtschaftsbeteiligten oder zuständigen Behörden ausgeweitet noch zusätzliche Anforderungen eingeführt werden. Für die verbindliche Auslegung des EU-Rechts sei ausschließlich der Gerichtshof der Europäischen Union zuständig.

On 16 June 2023, a [notice](#) of the EU Commission on the interpretation and implementation of certain legal provisions of the EU Taxonomy Regulation and links to the Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) (2023/C 211/01) was published in the Official Journal of the EU.

This notice includes Q&As on how operators should consider the requirements for compliance with minimum safeguards under the Art. 18 of the EU Taxonomy Regulation. In addition, the notice also aims to clarify the status of investments in Taxonomy-aligned economic activities and assets under the SFDR.

Specifically, the notice covers the following aspects:

- General description of the role of the minimum safeguards in the EU Taxonomy Regulation.
- Definition of the minimum safeguards in Art. 18 EU Taxonomy Regulation.
- Description of what is expected of companies under Art. 18 EU Taxonomy Regulation.
- With regard to the interaction with the SFDR: clarification of whether taxonomy-aligned investments qualify as "sustainable investments" in the sense of the SFDR.

The EU Commission points out that the notice is only intended to assist financial and non-financial undertakings in implementing the relevant legal provisions. It is not intended to extend rights and obligations for the economic operators or competent authorities concerned, nor to introduce additional requirements. Only the Court of Justice of the European Union would be competent to authoritatively interpret EU law.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Sustainable Finance

EU-Kommission veröffentlicht Sustainable Finance Paket 2023 | EU Commission published Sustainable Finance Package 2023

Die EU-Kommission hat am 13. Juni 2023 ein neues [Maßnahmenpaket](#) für ein nachhaltiges Finanzwesen (**Sustainable Finance Package 2023**) vorgelegt.

Das Paket enthält im Wesentlichen Ergänzungen oder Änderungen zu bestehenden oder Vorschläge für neue Regelungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um:

- Delegierte Verordnungen zur EU-Taxonomie
- Vorschlag für eine Verordnung über Anbieter von ESG-Ratings
- Benutzerleitfaden zur EU-Taxonomie
- Empfehlungen und eine Orientierungshilfe für Unternehmen und den Finanzsektor zur Finanzierung des Übergangs

In Bezug auf die **EU-Taxonomie** hat die EU-Kommission eine Reihe neuer EU-Taxonomie-Kriterien für Wirtschaftstätigkeiten genehmigt, die einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der nicht klimabezogenen Umweltziele leisten. Zudem hat sie gezielte Änderungen am delegierten Rechtsakt zur EU-Klimataxonomie angenommen, mit denen das Spektrum der Wirtschaftstätigkeiten erweitert wird, die zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen und bisher nicht unter die Taxonomie fielen, insbesondere im Bereich des verarbeitenden Gewerbes und im Verkehrssektor. Ziel der Berücksichtigung weiterer Wirtschaftstätigkeiten, die alle sechs Umweltziele abdecken, ist, noch mehr Wirtschaftszweige und Unternehmen in die EU-Taxonomie einzubeziehen, sodass sie noch besser genutzt werden kann und ihr Potenzial für eine Ausweitung nachhaltiger Investitionen in der EU gesteigert wird. Des Weiteren hat die EU-Kommission Änderungen am delegierten Taxonomie-Rechtsakt der EU über die Offenlegungspflichten angenommen, um die Offenlegungspflichten mit Blick auf die zusätzlichen Tätigkeiten zu präzisieren. In Bezug auf das weitere Vorgehen hat die EU-Kommission ausgeführt, dass die Delegierten Rechtsakte zur EU-Taxonomie grundsätzlich gebilligt, und – sobald sie in allen Amtssprachen der EU vorliegen – angenommen sowie dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Prüfung übermittelt werden sollen (Viermonatszeitraum, einmal verlängerbar um zwei weitere Monate). Sie werden voraussichtlich ab Januar 2024 Anwendung finden.

Mit dem **Vorschlag einer Verordnung über Anbieter von ESG-Ratings** beabsichtigt die EU-Kommission die Zuverlässigkeit und Transparenz von ESG-Ratings zu verbessern. Dieser Entwurf enthält neue organisatorische Grundsätze und Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Darü-

On 13 June 2023, the EU Commission presented a new [package of measures](#) for sustainable finance (**Sustainable Finance Package 2023**).

Essentially, the package contains additions or amendments to existing regulations or proposals for new regulations. The main changes are as follows:

- Delegated Regulations on EU Taxonomy
- Proposal for a Regulation on ESG Rating Providers
- User Guide to the EU Taxonomy
- Recommendations and guidance for companies and the financial sector on financing the transition.

With regard to the **EU Taxonomy**, the EU Commission has approved a set of new EU Taxonomy criteria for economic activities that make a significant contribution to one or more of the non-climate related environmental objectives. It has also adopted targeted amendments to the EU Taxonomy Climate Delegated Act, which expand on economic activities contributing to climate change mitigation and adaptation not included so far – in particular in the manufacturing and transport sectors. The aim of including further economic activities that cover all six environmental objectives is to include even more economic sectors and companies in the EU taxonomy so that it can be used even better and its potential for expanding sustainable investments in the EU is increased. Furthermore, the EU Commission has adopted amendments to the EU Taxonomy Disclosures Delegated Act to clarify the disclosure requirements with regard to the additional activities. With regard to the next steps, the EU Commission has stated that the Delegated Acts on EU Taxonomy will be approved in principle and - as soon as they are available in all official languages of the EU - adopted and sent to the European Parliament and the Council for consideration (four-month period, extendable once by two further months). They are expected to apply from January 2024.

With the **proposal for a Regulation on ESG Rating Providers**, the EU Commission intends to improve the reliability and transparency of ESG ratings. This draft contains new organisational principles and rules to avoid conflicts of interest. In addition, the proposal provides that ESG ratings

ber hinaus ist in dem Vorschlag vorgesehen, dass Anbieter von ESG-Ratings, die Anlegern und Unternehmen in der EU-Dienstleistungen anbieten, von der ESMA zugelassen und beaufsichtigt werden müssen. Die EU-Kommission hat bereits angekündigt, dass sie bzgl. des Vorschlag für eine Verordnung über Anbieter von ESG-Ratings Gespräche mit dem Europäischen Parlament und dem Rat aufnehmen wird.

providers offering services to investors and companies in the EU must be authorised and supervised by ESMA. The European Commission has already announced that it will enter into discussions with the European Parliament and the Council on the proposal for a Regulation on ESG Rating Providers.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

MiFID II-Nachhaltigkeitspräferenzen | MiFID II Sustainability Preferences

ESMA veröffentlicht einen Call for Evidence zur Geeignetheit und Nachhaltigkeit nach MiFID II | ESMA launches a Call for Evidence on MiFID II suitability and sustainability

Am 16. Juni 2023 veröffentlichte die ESMA einen [Call for Evidence](#) zur Integration von Nachhaltigkeitspräferenzen in die MiFID II-Eignungsbeurteilung und Produkt-Governance-Regelungen.

Der Call for Evidence bezieht sich auf (i) die aktualisierte Delegierte Verordnung zu MiFID II, die Nachhaltigkeitsfaktoren, -risiken und -präferenzen in bestimmte organisatorische Anforderungen und Betriebsbedingungen für Wertpapierfirmen integriert hat und am 2. August 2022 in Kraft getreten ist, sowie (ii) die aktualisierten Leitlinien zu bestimmten Aspekten der MiFID II-Geeignheitsanforderungen und die aktualisierten Leitlinien zur Produkt Governance.

Mit dem Call for Evidence ist zwar keine neue Konsultation der oben genannten Leitlinien verbunden, zumal diese noch nicht anwendbar sind. Allerdings plant die ESMA in Erwägung zu ziehen, die Leitlinien bei der nächsten Überarbeitung entsprechend anzupassen, sollte dies durch den Call for Evidence notwendig sein.

Mit dem Call for Evidence möchte die ESMA-Beiträge und Meinungen zu den Bedürfnissen der Verbraucher, Initiativen der Branche und Herausforderungen in den folgenden Bereichen einholen:

- **Sustainable Finance und finanzielle Bildung:** Die ESMA möchte z.B. wissen, ob es spezifische Maßnahmen oder Initiativen zur Finanzbildung gibt, die die Unternehmen innerhalb ihrer Organisation umgesetzt haben, um die neuen Anforderungen in Bezug auf die Nachhaltigkeitspräferenzen zu berücksichtigen.
- **Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen:** Die ESMA fragt z.B. nach den Erfahrungen/Reaktionen der Kunden auf die neuen Fragebögen mit Fragen zu "Nachhaltigkeitspräferenzen".
- **Anpassung der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden,** d.h. Fragen z.B. in Bezug auf die Häufigkeit der Anpassungen.
- **Aktualisierung des Kundenprofils:** In diesem Zusammenhang fragt die ESMA z.B. nach dem prozentualen/durchschnittlichen Anteil der Kunden, die ihr (MiFID) Profil aktualisiert haben.
- **Bewertung der Eignung,** d.h. Fragen zum Portfolio-Ansatz, zur Berücksichtigung von Principal Adverse Impact (PAI)-Indikatoren, zur Bewertung von Kundenpräferenzen, wenn der Kunde Präferenzen für mehrere Kategorien äußert, zur Bewertung von Kundenpräfe-

On 16 June 2023, ESMA launched a [Call for Evidence](#) on the integration of sustainability preferences in the MiFID II suitability assessment and product governance arrangements.

The Call for Evidence refers to (i) the updated MiFID II Delegated Regulation which integrate sustainability factors, risk and preferences into certain organisational requirements and operating conditions for investment firms and entered into application on 2 August 2022, as well as (ii) the updated Guidelines on certain aspects of the MiFID II suitability requirements and the updated Guidelines on product governance.

The Call for Evidence does not entail a new consultation of the above-mentioned guidelines, especially as they are not yet applicable. However, ESMA plans to consider adapting the guidelines accordingly in the next revision, should this be necessary as a result of the Call for Evidence.

In the Call for Evidence, ESMA want to gather input and views on consumer needs, industry initiatives and challenges in the following areas:

- **Sustainable finance and financial education:** ESMA wants to know e.g. whether there are specific actions or financial education initiatives that firms have implemented within their organisation in order to take into account the new requirements related to sustainability preferences.
- **Query of the sustainability preferences:** ESMA asks, for example, about the experiences/reactions of clients to the new questionnaires including questions on "sustainability preferences".
- **Adaptation of client sustainability preferences,** i.e. questions e.g. regarding the frequency of the adaption.
- **Updating of client profile:** In this respect, ESMA asks, for example, about the percentage/average proportion of clients who have updated their (MiFID) profiles.
- **Assessment of suitability,** i.e. questions regarding the portfolio approach, consideration of Principal Adverse Impact (PAI) indicators, assessment of client preferences when the client expresses preferences for multiple categories, assessment of clients' preferences for groups of natural persons and the understanding ESG products

renzen für Gruppen von natürlichen Personen und zum Verständnis von ESG-Produkten.

- **Produkt Governance und Nachhaltigkeit:** Die ESMA fragt z.B. danach, wie Firmen in ihrer Eigenschaft als Hersteller und/oder Vertreiber den Zielmarkt für Produkte mit nachhaltigkeitsbezogenen Zielen in Bezug auf die Granularität definieren.
- **Fragen zur Nachfrage der Kleinanleger nach Finanzinstrumenten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen und Verfügbarkeit von Produkten.**
- **Product governance and sustainability:** ESMA asks, for example, about how firms, in their capacity as manufacturers and/or distributors, define the target market for products with sustainability-related objectives, in terms of granularity.
- **Questions on retail investors' demand of financial instruments with sustainability features and availability of products.**

Es besteht die Möglichkeit zur Stellungnahme. Sie können [mir](#) Ihre Kommentare gern bis zum **11. September 2023** zukommen lassen.

There is the opportunity to comment. You are welcome to send [me](#) your comments by **11 September 2023**.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information Juli | 2023

Meldewesen | Reporting

CESOP

EU-Kommission stellt FAQ bereit | EU Commission releases FAQ

Die Europäische Kommission hat in Zusammenarbeit mit beteiligten Akteuren eine [Liste häufig gestellter Fragen](#) erstellt, die auf den Fragen basiert, die bei den Zahlungsdienstleistern und den Behörden der Mitgliedstaaten eingegangen sind. Das Dokument wurde auf der thematischen [Webseite](#) zu CESOP mit Datum vom 23. Juni 2023 bereitgestellt.

Das Dokument soll die bereits veröffentlichten CESOP-Leitlinien ergänzen. Die FAQ-Liste hat keinen rechtlichen Wert und dient lediglich der Erläuterung der rechtlichen Verpflichtungen.

Die Kommission erklärt, dass es sich um ein „lebendes“ Dokument handeln soll und seinen Entwurfsstatus bis zu seiner Fertigstellung vor Ende 2023 beibehalten soll. Daher kann sich der Inhalt noch ändern, insbesondere die Angaben in Kapitel 2.1.1 (Territorialer Geltungsbereich).

In ihrer Antwort 2.2.6 gehen die FAQ auch auf konzerninterne Zahlungen ein.

Darüber hinaus weist die Kommission erneut darauf hin, dass Kommentare und Änderungs- oder Ergänzungswünsche von Interessengruppen willkommen sind und ggf. bei der Veröffentlichung einer neuen Fassung berücksichtigt werden. Die VAB hat bereits mehrere Fragen von ihren Mitgliedseinrichtungen erhalten und wird sich auch an die Kommission wenden.

The European Commission – in collaboration with stakeholders involved – has drafted a [list of frequently asked questions](#) based on the questions that were received by Payment Service Providers and Member States authorities. The document was provided on the thematic [webpage](#) to CESOP with date of 23 June 2023.

The document shall complement the already published CESOP Guidelines. The FAQ list does not have legal value and only serve to explain the legal obligations.

The Commission explains that the document is intended to be 'living' and shall remain its draft status until its finalisation before the end of 2023. Thus, content is still due to change, in particular information given in chapter 2.1.1 (Territorial Scope).

In its answer 2.2.6, the FAQ also reflect on intra-group payments.

Furthermore, the Commission reiterates that any comments and requests for amendments or additions by stakeholders are welcome and will be taken into account for the publication of a new version, where applicable. VAB has already received several questions from its member institutions and will also approach the Commission.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Juli | 2023**

Personal | Human Resources

Institutsvergütungsverordnung | Remuneration Ordinance for Institutions

BaFin veröffentlicht Entwurf von FAQ zur Institutsvergütungsverordnung | BaFin publishes draft FAQ on the Remuneration Ordinance for Institutions

Am 21. Juni 2023 hat die BaFin einen [Entwurf von Fragen und Antworten \(FAQ\)](#) zur Institutsvergütungsverordnung (**InstitutsVergV**) zur Konsultation gestellt. Die BaFin plant, mit den neuen FAQs die am 16. Februar 2018 veröffentlichte Auslegungshilfe zur InstitutsVergV zu ersetzen.

Die BaFin hat in diesem Kontext zudem mitgeteilt, dass sie mit den FAQs entsprechend ihrer üblichen Praxis die EBA-Leitlinien für eine solide Vergütungspolitik gemäß Richtlinie 2013/36/EU (EBA/GL/2021/04) in ihre Verwaltungspraxis übernommen hat. Diese Leitlinien finden mit Ausnahmen einiger weniger Punkte unmittelbare Anwendung. In Ergänzung zu diesen EBA-Leitlinien finden sich in dem FAQ-Entwurf Sachverhalte, die nicht von den EBA-Leitlinien erfasst sind oder bei denen die Anwendung von Proportionalitätsaspekten als notwendig erscheint.

Darüber hinaus stellt die BaFin klar, dass ebenfalls die folgenden Leitlinien im Hinblick auf Vergütungsaspekte unmittelbar anwendbar sind:

- EBA-Leitlinien zu Vergütungspolitik und -praktiken im Zusammenhang mit dem Verkauf und der Erbringung von Bankprodukten und -dienstleistungen im Privatkundengeschäft (EBA/GL/2016/06) vom 13. Dezember 2016;
- EBA-Leitlinien über das Management notleidender und gestundeter Risikopositionen (EBA/GL/2018/06) vom 31. Oktober 2018;
- EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung (EBA/GL/2020/06) vom 29. Mai 2020.

Hervorzuheben ist hierbei zudem, dass **durch die Änderung des Formats zu einer FAQ-Sammlung nicht geplant ist, die in der bisherigen Auslegungshilfe zur InstitutsVergV beschriebene Verwaltungspraxis aufzugeben, sofern sie nicht in der FAQ-Sammlung eine Aktualisierung erfährt.**

Es besteht die Möglichkeit zum Entwurf der FAQ eine Stellungnahme abzugeben. Gern können Sie mir Ihre Anmerkungen dazu zukommen lassen (**Frist: 28. Juli 2023**).

On 21 June 2023, BaFin published a [draft of questions and answers \(FAQs\)](#) on the Remuneration Ordinance for Institutions (**InstitutsVergV**) for consultation. With the new FAQs, BaFin plans to replace the Interpretative Guidance on the InstitutsVergV published on 16 February 2018.

In this context, BaFin has informed that, in accordance with its usual practice, it has adopted the EBA Guidelines on Sound Remuneration Policies under Directive 2013/36/EU (EBA/GL/2021/04) into its administrative practice with the FAQs. These Guidelines are directly applicable with the exception of a few points. In addition to these EBA Guidelines, the draft FAQ contains issues that are not covered by the EBA Guidelines or where the application of proportionality aspects appears to be necessary.

Furthermore, BaFin clarifies that the following guidelines are also directly applicable with regard to remuneration aspects:

- EBA Guidelines on Remuneration Policies and Practices related to the Sale and Provision of Retail Banking Products and Services (EBA/GL/2016/06) dated 13 December 2016;
- EBA Guidelines on Management of Non-Performing and Forborne Exposures (EBA/GL/2018/06) dated 31 October 2018;
- EBA Guidelines on Loan Origination and Monitoring (EBA/GL/2020/06) dated 29 May 2020.

It should also be emphasised that by changing the format to a collection of FAQs, **there are no plans to abandon the administrative practice described in the previous Interpretative Guidance on the InstitutsVergV, unless it is updated in the collection of FAQs.**

It is possible to submit comments on the draft FAQ. You are welcome to send me your comments (**deadline: 28 July 2023**).

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

Juli | 2023

Steuern | Tax

Vereinfachtes Quellensteuerverfahren in der EU | Simplified Withholding Tax Procedure in EU

EU-Kommission legt Richtlinienentwurf vor | EU Commission Published Draft Directive

Die Europäische Kommission hat am 19. Juni 2023 einen [Richtlinienentwurf](#) für ein EU-weites vereinfachtes Quellensteuerverfahren (Richtlinie des Rates über die schnellere und sicherere Entlastung von zu viel erhobenen Quellensteuern) veröffentlicht. Der Vorschlag zielt darauf ab, Quellensteuerverfahren in der EU für Investoren, Finanzintermediäre (z. B. Banken) und die Steuerverwaltungen der Mitgliedstaaten effizienter und sicherer zu machen. Der Vorschlag wurde in der Mitteilung über eine Unternehmensbesteuerung für das 21. Jahrhundert angekündigt und ist Teil des [Aktionsplans](#) der Europäischen Kommission für die Kapitalmarktunion aus dem Jahr 2020. Gemäß der Europäischen Kommission sind die Erstattungsverfahren gemäß DBA der in einem anderen Mitgliedstaat zu viel gezahlten Steuern oft langwierig, kostspielig und umständlich. Daher wirken sie sich negativ auf grenzüberschreitend tätige Investoren aus der EU und aus Drittländern aus.

Hintergrund ist, dass derzeit jeder EU-Mitgliedstaat eigene Quellensteuerverfahren anwendet, die sich sehr voneinander unterscheiden. Anleger seien mit mehr als 450 verschiedenen Verfahren in der EU konfrontiert, von denen die meisten nur in der Landessprache verfügbar seien.

Der Vorschlag beinhaltet u. a.:

- Einen gemeinsamen digitalen Nachweis über den Steuerwohnsitz (steuerliche Ansässigkeit),
- 2 Schnellverfahren (ein Verfahren für die „Steuererleichterung an der Quelle“ und ein „Schnellerstattungsverfahren“), die das bestehende Standard-Erstattungsverfahren ergänzen, sowie
- Eine neue standardisierte Meldepflicht.

Sofern der Vorschlag von den EU-Mitgliedstaaten angenommen wird, soll er am 1. Januar 2027 in Kraft treten.

The European Commission presented a [draft directive](#) for an EU-wide simplified withholding tax procedure (Council Directive on Faster and Safer Relief of Excess Withholding Taxes) on 19 June 2023. The proposal aims to make withholding tax procedures in the EU more efficient and secure for investors, financial intermediaries (e.g. banks) and Member States' tax administrations. The proposal was announced in the Communication on Corporate Taxation for the 21st Century and is part of the European Commission's 2020 Capital Markets Union [Action Plan](#). According to the European Commission, refund procedures under DTAs of taxes overpaid in another Member State are often lengthy, costly and cumbersome. Therefore, they have a negative impact on cross-border investors from the EU and third countries.

The background to this is that each EU Member State currently applies its own withholding tax procedures, which differ greatly from one another. Investors are confronted with more than 450 different procedures in the EU, most of which are only available in the national language.

The proposal includes, inter alia:

- a common digital proof of tax residence (tax residency),
- 2 fast-track procedures (a "tax relief at source" procedure and a "fast-track refund" procedure) to complement the existing standard refund procedure; and
- A new standardized reporting requirement.

If adopted by EU Member States, the proposal is scheduled to enter into force on 1 January 2027.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Öffentliches Country-by-Country Reporting | Public Country-by-Country Reporting

Umsetzungsgesetz verkündet | Implementation Act Promulgated

Das Öffentliche Country-by-Country Reporting-Umsetzungsgesetz (Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2021/2101 im Hinblick auf die Offenlegung von Ertragsteuerinformationen durch bestimmte Unternehmen und Zweigniederlassungen sowie zur Änderung des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes und des Pflichtversicherungsgesetzes) wurde am 21. Juni 2023 im Bundesgesetzblatt verkündet ([BGBl. I 2023, Nr. 154](#)). Es ist am 22. Juni 2023 in Kraft getreten.

Ziel des Gesetzesvorhabens ist eine öffentliche, länderspezifische Berichterstattung. Dazu haben Gesellschaften, deren in den Jahresabschlüssen ausgewiesene Umsatzerlöse in mindestens zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren jeweils 750 Millionen Euro übersteigen, einen sogenannten Ertragsteuerinformationsbericht zu erstellen. In dem Ertragsteuerinformationsbericht sind, für jeden EU-Mitgliedstaat getrennt, Kennzahlen anzugeben, die Aufschluss über die Tätigkeiten der verbundenen Unternehmen der Gruppe und die ertragsteuerlichen Konsequenzen geben.

Meldepflichtig sind alle Kreditinstitute. Befreit sind CRR-Kreditinstitute nach § 1 Abs. 3d Satz 1 (die diese Informationen bereits nach § 26a Abs. 1 S. 2 KWG offengelegt haben) oder große Wertpapierinstitute nach § 2 Abs. 18 Wertpapierinstitutsgesetz.

Die relevanten Daten sind offenzulegen für nach dem 21. Juni 2024 beginnende Geschäftsjahre, und zwar bis spätestens ein Jahr nach Ende des Berichtszeitraums.

The Public Country-by-Country Reporting Implementation Act (Act on the Implementation of Directive (EU) 2021/2101 with regard to the Disclosure of Income Tax Information by Certain Companies and Branches and on the Amendment of the Consumer Dispute Settlement Act and the Compulsory Insurance Act) was promulgated in the Federal Law Gazette on 21 June 2023 ([BGBl. I 2023, No. 154](#)). It entered into force on 22 June 2023.

The aim of the proposed legislation is a public, country-specific reporting. To this end, companies whose sales revenues reported in their annual financial statements exceed 750 million euros in each of at least two consecutive fiscal years must prepare a so-called income tax information report. The income tax information report must include, separately for each Member State, key figures that provide information on the activities of the affiliated companies in the group and the income tax consequences.

All credit institutions are required to report. CRR credit institutions pursuant to Section 1 para. 3d sentence 1 Banking Act (which have already disclosed this information pursuant to Section 26a para. 1 sentence 2 Banking Act) or large securities institutions pursuant to Section 2 para. 18 Securities Institutions Act are exempt.

The relevant data must be disclosed for financial years beginning after 21 June 2024, and no later than one year after the end of the reporting period.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Evaluierung InvStR-Novelle | Evaluation of Investment Tax Law Reform

Zwischenbericht vom BMF vorgelegt | Interim Report Published by FMF

Das BMF hat einen [Zwischenbericht](#) zur Evaluation des Investmentsteuerreformgesetzes (Stand April 2023) auf Bitten des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages erstellt und am 28. Juni 2023 veröffentlicht.

Zur Evaluation hat das BMF in den Jahren 2020 und 2021 Fragenkataloge an die Länder und an 22 Verbände der Finanzbranche versendet. Außerdem hat das BMF das Statistische Bundesamt um eine Nachmessung des Erfüllungsaufwands gebeten. Darüber hinaus wurden zwei Forschungsgutachten vergeben. Eines zur Vereinbarkeit mit EU-Recht, zu den Auswirkungen auf bekannte Steuergestaltungen (insbes. Cum/Cum), zu den Möglichkeiten für neue Steuerspargestaltungen, zu der Vereinfachungswirkung sowie zu den Möglichkeiten für weitergehende (gesetzliche) Vereinfachungen. Dieses Gutachten wurde am 30. November 2022 abgeschlossen. In einem zweiten Gutachten soll KPMG die Auswirkungen der Reform auf den Fondsstandort prüfen und die Angemessenheit der Teilfreistellungsätze untersuchen. KPMG hat dieses Gutachten noch nicht fertiggestellt.

Das BMF hat die derzeit vorliegenden Erkenntnisse in einem Zwischenbericht zusammengefasst und bewertet. Das BMF weist darauf hin, dass aufgrund einzelner ausstehender Evaluationsmaßnahmen der Zwischenbericht derzeit noch nicht ganz vollständig ist. Die betreffenden Teile des Zwischenberichts, insbesondere die Nachmessung des Erfüllungsaufwands (s. III.5.), die Auswirkungen auf den Fondsstandort (s. III.6.) und die Angemessenheit der Teilfreistellungsätze (s. III.7.) werden zu einem späteren Zeitpunkt durch das BMF ergänzt.

Es ist vorgesehen, dass das BMF Mitte des Jahres 2024 eine weitere Befragung von Ländern und Verbänden durchführt. Die Ergebnisse sollen dann in einen Endbericht einfließen, der für Ende 2024/Anfang 2025 vorgesehen ist.

The Federal Ministry of Finance has prepared an [interim report](#) on the evaluation of the Investment Tax Reform Act (status April 2023) at the request of the Finance Committee of the German Bundestag and has published on 28 June 2023.

For the evaluation, the Federal Ministry of Finance has sent questionnaires to the Federal States and to 22 associations of the financial industry in 2020 and 2021. In addition, the Federal Ministry of Finance has asked the Federal Statistical Office for a follow-up measurement of the compliance burden. In addition, two research reports were commissioned. One on compatibility with EU law, on the effects on known tax arrangements (in particular cum/cum), on the possibilities for new tax saving arrangements, on the simplification effect and on the possibilities for further (statutory) simplifications. This research report was completed on 30 November 2022. In a second research report, KPMG is to examine the effects of the reform on the fund location and the appropriateness of the partial exemption rates. KPMG has not yet completed this report.

In the interim report, the Federal Ministry of Finance has summarized and assessed the findings currently available. The Federal Ministry of Finance points out that due to individual outstanding evaluation measures, the interim report is currently not yet fully complete. The relevant parts of the interim report, in particular post-measurement of the compliance burden (cf. III.5.), effects on the fund location (cf. III.6.) and appropriateness of the partial exemption rates (cf. III.7.) will be supplemented by the Ministry at a later date.

It is planned that the Federal Ministry of Finance will conduct another survey of Federal States and associations in mid-2024. The results will then be incorporated into a final report scheduled for the end of 2024/beginning of 2025.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Einzelwertberichtigung bei Banken | Specific Valuation Allowance at Banks

VAB nimmt Stellung nach Fristverlängerung | VAB Takes Position After Extension of Deadline

Am 12. April 2023 hatte das BMF einen [Entwurf eines Erlasses](#) zur Einzelwertberichtigung (EWB) bei Kreditinstituten veröffentlicht.

Anmerkungen hierzu hat der VAB in einer [Stellungnahme](#) bereits am 28. Juni 2023 an das BMF versandt. Das BMF hatte die Frist zur Abgabe einer Stellungnahme ein zweites Mal bis zum 18. August 2023 verlängert.

On 12 April 2023, the Federal Ministry of Finance published a [draft decree](#) on specific valuation allowance at banks.

The VAB has sent [comments](#) to the Federal Ministry of Finance in a statement already on 28 June 2023. The Ministry had extended the deadline for submitting comments a second time until 18 August 2023.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Verwaltungsgrundsätze Verrechnungspreise | Administrative Principles Transfer Pricing

Am 6. Juni 2023 vom BMF veröffentlicht | On 6 June 2023 Published by FMF

Das BMF hat die [Verwaltungsgrundsätze](#) Verrechnungspreise 2023 - Grundsätze für die Korrektur von Einkünften gemäß § 1 AStG vom 6. Juni 2023 veröffentlicht. Das BMF-Schreiben enthält Grundsätze für die internationale Einkunftsabgrenzung nach dem Maßstab des Fremdvergleichs in den Regelungen des innerstaatlichen Rechts und der Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) unter Bezug auf die OECD-Verrechnungspreisleitlinien. Zudem gehen die Verwaltungsgrundsätze auf die Regelungen zur Funktionsverlagerung ein.

Der VAB wird in Kürze im Rahmen einer Sitzung der AG Steuern die Mitglieder darüber informieren.

The Federal Ministry of Finance has published the [Administrative Principles](#) on Transfer Pricing 2023 - Principles for the correction of income according to Section 1 Foreign Transactions Tax Act on 6 June 2023. The decree by the Federal Ministry of Finance contains principles for the international deferral of income according to the arm's length standard in the regulations of domestic law and double taxation agreements with reference to the OECD transfer pricing guidelines. In addition, the administrative principles address the regulations on the transfer of functions.

The VAB will shortly inform members about this at a meeting of the Tax Working Group.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Elektronisches Erstattungsverfahren nach § 50c EStG | Electronic Refund Procedure acc. to Sec. 50c ITA

BZSt versendet technische Umsetzungsanforderungen | FCTO Sends Out Technical Implementation Requirements

Das BZSt hat den Teilnehmern der User Group das Kommunikationshandbuch zur Massendatenschnittstelle sowie die zugehörigen XML-Schema-Definitionen am 30. Juni 2023, wie zugesagt, übersandt.

As promised, the Federal Central Tax Office has sent to the members of the User Group the communication manual for the mass data interface as well as the related XML schema definitions on 30 June 2023.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Elektronische Steuerbescheinigung nach § 45b und c EStG | Electronic Tax Certificate acc. to Sec. 45b und c ITA

3. Erlassentwurf veröffentlicht | Third Draft Decree Published

Das BMF hat einen weiteren (dritten) [Entwurf eines BMF-Schreibens](#) zu Einzelfragen zur Ausstellung von Steuerbescheinigungen und zur Datenübermittlung nach Maßgabe des §§ 45b und c EStG am 14. Juni 2023 an die Verbände übersandt. Der VAB hatte im Vorfeld bereits zum Vorentwurf eine [Stellungnahme](#) vom 22. März 2023 an das BMF versandt, dessen Anmerkungen teilweise darin übernommen wurden.

Der VAB hatte in Gesprächen mit dem BMF die Einhaltung der gebotenen Sorgfalt und die Anwendung eines internen Kontrollsystems bei der Bescheinigung und Übermittlung von Daten thematisiert. Die Anregungen des VAB wurden nun in der Rz. 29 des o. g. dritten Entwurfsschreibens berücksichtigt.

A further (third) [draft decree](#) by the Federal Ministry of Finance on individual questions regarding the issuance of tax certificates and data transmission in accordance with Sec. 45b and c Income Tax Act dated 14 June 2023 was submitted to the associations. In the run-up to the preliminary draft, the VAB had already sent a [position paper](#) dated 22 March 2023 to the Federal Ministry of Finance, whose comments were partially adopted.

In discussions with the Federal Ministry of Finance, the VAB had raised the issue of compliance with due diligence and the application of an internal control system when certifying and transmitting data. The proposals by the VAB are now be recognized in para. 29 of the above-mentioned third draft decree of the Federal Ministry of Finance

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860
[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Steuerverlautbarungen | Tax News

Neuveröffentlichungen | New Publications

Die folgenden wichtigen Verlautbarungen und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- [BMF-Schreiben](#) vom 27. Juni 2023 zur Besteuerung von Reiseleistungen von Unternehmen mit Sitz im Drittland; Verlängerung der Nichtbeanstandungsregelung,
- [BMF-Schreiben](#) vom 23. Juni 2023 zur tatsächlichen Verständigung über den der Steuerfestsetzung zugrunde liegenden Sachverhalt; Anwendung in grenzüberschreitenden Sachverhalten,
- [BMF-Schreiben](#) vom 19. Juni 2023 zu den geänderten Programmablaufplänen für den Lohnsteuerabzug ab dem 1. Juli 2023 (Anwendung spätestens ab dem 1. September 2023),
- [BMF-Schreiben](#) vom 9. Juni 2023 zur E-Bilanz; Veröffentlichung der Taxonomien 6.7 vom 1. April 2023,
- Die Amtliche [Umsatzsteuer-Handausgabe](#) 2021 ist seit 9. Juni 2023 online.
- [BMF-Schreiben](#) vom 8. Juni 2023 zur Definition von Anlagegold; Leitlinie der 117. Sitzung des Mehrwertsteuerausschusses,
- Das BMF hat im Juni 2023 die erste Ausgabe eines neuen [Newsletters](#) mit wichtigen Themen und anstehenden Terminen veröffentlicht.
- [BMF-Schreiben](#) vom 2. Juni 2023 zum Vordruck für die Anmeldung der Kapitalertragsteuer/Anmeldung nach § 36a Abs. 4 Satz 1 EStG/§ 31 Abs. 3 Satz 5 InvStG; Vordruckentwurf 2024,
- Entwurf eines [BMF-Schreibens](#) samt [Anschreiben](#) vom 1. Juni zu Einzelfragen zur Abgeltungsteuer; Ergänzung des BMF-Schreibens vom 19. Mai 2022,
- [BMF-Schreiben](#) vom 1. Juni 2023 zur Überarbeitung der Vordrucke zur Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG,
- Gleich lautende [Erlasse](#) der obersten Finanzbehörden der Länder vom 25. Mai 2023 zur Anwendung des § 6a Grunderwerbsteuergesetz (GrEStG).

The following important announcements and information in tax law have been issued:

- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance dated 27 June 2023 on the taxation of travel services provided by companies based in third countries; extension of the non-objection rule,
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance of 23 June 2023 for the actual understanding of the facts on which the tax assessment is based; application in cross-border situations,
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance of 19 June 2023 on the amended program schedules for payroll tax withholding as of 1 July 2023 (application no later than 1 September 2023),
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance of 9 June 2023 on e-balance sheet; publication of taxonomies 6.7 of 1 April 2023,
- The [Official VAT Manual](#) Issue 2021 is online as of 9 June 2023.
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance of 8 June 2023 on the definition of investment gold; guidance from the 117th meeting of the VAT Committee,
- In June 2023 the Federal Ministry of Finance has published the first issue of a new [newsletter](#) with important topics and upcoming dates.
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance of 2 June 2023, on the form for filing capital gains tax/notification pursuant to Section 36a para. 4 Sentence 1 ITA/Section 31 para. 3 sentence 5 InvTA; draft form 2024,
- [Draft Decree](#) by the Federal Ministry of Finance including [cover letter](#) dated 1 June 2023 on individual issues relating to the withholding tax; supplement to decree dated 19 May 2022,
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance of 1 June 2023 on the revision of the forms for the declaration on the separate and uniform determination of bases of taxation pursuant to Section 51 InvTA,
- Common [decrees](#) issued by the supreme tax authorities of the Federal States on 25 May 2023 on the application of Section 6a Real Estate Transfer Tax Act.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860
[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Juli | 2023**

Wertpapiergeschäft | Investment Services

MiCA-Verordnung | MiCA-Regulation

Veröffentlichung im Amtsblatt der EU | Publication in the Official Journal of the EU

Am 9. Juni 2023 wurde die [Verordnung \(EU\) 2023/1114 vom 31. Mai 2023 über Märkte für Kryptowerte und zur Änderung der Verordnungen \(EU\) Nr. 1093/2010 und \(EU\) Nr. 1095/2010 sowie der Richtlinien 2013/36/EU und \(EU\) 2019/1937](#) (MiCA-Verordnung) im Amtsblatt der EU veröffentlicht.

Diese Verordnung schafft ein umfassendes harmonisiertes Regelwerk auf EU-Ebene für Kryptowerte und stellt den regulatorischen Rahmen für Personen und Unternehmen, die in der EU mit der Ausgabe, dem öffentlichen Angebot und der Zulassung zum Handel von Kryptowerten befasst sind oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit Kryptowerten erbringen. Ziel ist es, den Anlegerschutz zu erhöhen, die Funktionsfähigkeit der Krypto-Märkte zu stärken und Rechtssicherheit im DLT-Bereich zu schaffen.

Unter den Begriff „Kryptowert“ wird dabei die digitale Darstellung eines Werts oder Rechts definiert, der bzw. das unter Verwendung der DLT oder einer ähnlichen Technologie elektronisch übertragen und gespeichert werden kann. Die MiCA-Verordnung gilt nicht für alle Arten von Kryptowerten. Von der Verordnung erfasste Kategorien von Kryptowerten sind vermögenswertreferenzierte Token (Titel III), E-Geld-Token (Titel IV) und Utility-Token sowie gewisse andere Kryptowerte (Titel II). Nicht erfasst sind hingegen u.a. Security-Token, da sie als Finanzinstrumente bereits den Regelungen der MiFID II unterfallen.

Je nach Kategorie des Tokens bestehen unterschiedlich ausgeprägte Anforderungen und Regelungen an Kryptowerte und deren Emittenten, wie zum Beispiel betreffend die Zulassung des Emittenten, die Emittentenpflichten, die Vermögenswertreserve und Sanierungs- und Rücktauschpläne.

Die MiCA-Verordnung führt auch umfassende Regelungen zur Zulassung und Bedingungen für die Ausübung der Tätigkeit als Anbieter von Kryptowerte-Dienstleistungen ein (Titel V). Erfasste Kryptowerte-Dienstleistungen sind dabei:

- Verwahrung und Verwaltung von Kryptowerten für Kunden
- Betrieb einer Handelsplattform für Kryptowerte
- Tausch von Kryptowerten gegen Geldbetrag oder gegen andere Kryptowerte
- Ausführung von Aufträgen über Kryptowerte für Kunden
- Platzierung von Kryptowerten
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen über Kryptowerte für Kunden
- Beratung zu Kryptowerten

On 9 June 2023, [Regulation \(EU\) 2023/1114 of 31 May 2023 on markets in crypto-assets and amending Regulations \(EU\) No 1093/2010 and \(EU\) No. 1095/2010 and Directives 2013/36/EU and \(EU\) 2019/1937](#) (MiCA-Regulation) has been published in the Official Journal of the EU.

This Regulation creates a comprehensive harmonised set of rules at EU-level for crypto-assets and lays down the regulatory framework for persons and undertakings that are engaged in the issuance, offer to the public and admission to trading of crypto-assets or that provide services related to crypto-assets in the EU. The Regulation shall increase investor protection, promote the functioning of crypto-markets and enhance legal certainty in relation to DLT-matters.

In this context, the term “crypto-asset” is defined as the digital representation of a value or right that is able to be transferred and stored electronically using DLT or a similar technology. The MiCA-Regulation does not extend to all kinds of crypto-assets. The categories of crypto-assets that are in scope of the Regulation are asset-referenced tokens (Title III), e-money tokens (Title IV) and utility tokens and certain other crypto-assets (Title II). On the other hand, e.g. security tokens are not in the scope of the Regulation as they classify as financial instruments and consequently are already subject to the requirements of MiFID II.

Depending on the category of token, there are differently pronounced requirements and rules for crypto-assets and their issuers, as for example on authorisation of the issuer, issuers’ obligations, reserve of assets and recovery and redemption plans.

The MiCA-Regulation also introduces comprehensive requirements for the authorisation and operating conditions for crypto-asset service providers (Title V). Crypto-asset services in scope are:

- Providing custody and administration of crypto-assets on behalf of clients
- Operation of a trading platform for crypto-assets
- Exchange of crypto-assets for funds or for other crypto-assets
- Execution of orders for crypto-assets on behalf of clients
- Placing of crypto-assets
- Reception and transmission of orders for crypto-assets on behalf of clients
- Providing advice on crypto-assets

- Portfolioverwaltung von Kryptowerten
- Erbringung von Transferdienstleistungen für Kryptowerte für Kunden

Für CRR-Kreditinstitute bestehen hier insofern Erleichterungen, als dass sie keiner zusätzlichen Erlaubnis nach der MiCA-Verordnung für die EU-weite Erbringung von Kryptowerte-Dienstleistungen bedürfen, wenn der zuständigen Herkunftsstaatsbehörde vor erstmaliger Erbringung dieser Dienstleistungen gewisse Informationen übermittelt wurden (vgl. Art. 60 MiCA-Verordnung). Dasselbe gilt für Wertpapierfirmen mit einer Zulassung gemäß MiFID II in Bezug auf die Erbringung von Kryptowerte-Dienstleistungen, die den Wertpapierdienstleistungen und Tätigkeiten gleichwertig sind, für die sie nach MiFID II eigens zugelassen sind.

Ebenfalls von der MiCA-Verordnung erfasst sind Vorschriften zur Verhinderung und zum Verbot von Marktmissbrauch (Titel VI) sowie zu den Befugnissen der Aufsichtsbehörden (Titel VII).

Die MiCA-Verordnung tritt am 29. Juni 2023 in Kraft. Zahlreiche Vorgaben der MiCA-Verordnung sollen durch Delegierte Rechtsakte konkretisiert werden. Dennoch soll sie grundsätzlich ab dem 30. Dezember 2024 gelten und die Vorgaben in den Titeln III (Regelungen und Pflichten betreffend wertreferenzierte Token) und IV (E-Geld-Token) sollen sogar bereits ab dem 30. Juni 2024 gelten. Es bestehen aber Übergangsregelungen.

Abzuwarten bleibt, ob bereits bestehende deutsche Regelungen wie z.B. für das Kryptoverwahrungsgeschäft nach KWG-Anpassungen erfahren.

- Providing portfolio management on crypto-assets
- Providing transfer services for crypto-assets on behalf of clients

There are alleviations for CRR-credit institutions insofar as they do not need an additional authorization under the MiCA-Regulation for the EU-wide provision of crypto-asset services if they notified to their competent home-state authority certain information prior to providing these services for the first time (cf. Art. 60 MiCA-Regulation). The same applies to investment firms with a license pursuant to MiFID II for the provision of crypto-asset services equivalent to the investment services and activities for which they are specifically authorized under MiFID II.

In addition, the MiCA-Regulation includes rules on the prevention and prohibition of market abuse (Title VI) as well as on the competencies of the supervisory authorities (Title VII).

The MiCA-Regulation will enter into force on 29 June 2023. Many provisions of the MiCA-Regulation shall be specified by means of Delegated Acts. Nevertheless, it shall, in principle, apply as of 30 December 2024 and the provisions of Title III (rules and requirements for asset-referenced tokens) and IV (e-money tokens) shall even apply as of 30 June 2024. However, there are transitional measures.

It remains to be seen whether already existing German rules as for example for the crypto custody business pursuant to the German Banking Act (KWG) require adaptations.

Kontakt: | Contact:

Sabine Kimmich
sabine.kimmich@vab.de

Sabine Kimmich, LL.M.

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
sabine.kimmich@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

MiFIR-Nachhandelstransparenz | MiFIR Post-trade Transparency

BaFin verlängert Möglichkeit der späteren Veröffentlichung | BaFin Extends Authorisation for Deferred Publication

Am 20. Juni 2023 veröffentlichte die BaFin [drei Allgemeinverfügungen](#), mit denen die zum 2. Juli 2023 auslaufende Gestattung der späteren Veröffentlichung von Geschäften in Finanzinstrumenten mit Wirkung zum 3. Juli 2023 verlängert wird.

Die Allgemeinverfügungen betreffen konkret folgende Konstellationen:

- [Allgemeinverfügung](#) zur Gestattung einer späteren Veröffentlichung von Geschäften mit Nichteigenkapitalinstrumenten an Handelsplätzen, die durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen betrieben werden. Dies beruht auf der Ausnahmemöglichkeit in Art. 11 Abs. 1 MiFIR und betrifft die Veröffentlichung von Einzelheiten zu den Geschäften gemäß RTS 2.
- [Allgemeinverfügung](#) zur Gestattung einer späteren Veröffentlichung von OTC-Geschäften mit Nichteigenkapitalinstrumenten durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen. Dies beruht auf Art. 21 Abs. 4 MiFIR und betrifft ebenfalls die Veröffentlichung von Einzelheiten zu den Geschäften gemäß RTS 2
- [Allgemeinverfügung](#) zur Gestattung einer späteren Veröffentlichung von Geschäften mit Eigenkapitalinstrumenten an Handelsplätzen, die durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen betrieben werden. Dies beruht auf Art. 7 Abs. 1 MiFIR und betrifft die Veröffentlichung von Einzelheiten zu den Geschäften nach RTS 1.

Diese Allgemeinverfügungen sind nicht befristet. Die BaFin hat allerdings die Möglichkeit, sie jederzeit zu widerrufen.

On 20 June 2023, BaFin published [three General Decrees](#) extending as of 3rd July 2023 the authorisation for a deferred publication of transactions in financial instruments which would otherwise expire on 2nd July 2023.

In more detail, these General Decrees address the following constellations:

- [General Decree](#) on the authorization of a deferred publication of transactions with non-equity instruments on trading venues which are operated by an investment firm. This decree is based on Art. 11 para. 1 MiFIR and affects the publication of details of transactions pursuant to RTS 2.
- [General Decree](#) on the authorization of a deferred publication of OTC-transactions with non-equity instruments by an investment firm. This decree is based on Art. 21 para. 4 MiFIR and affects the publication of details of transactions pursuant to RTS 2.
- [General Decree](#) on the authorization of a deferred publication of transactions with equity instruments on trading venues which are operated by an investment firm. This decree is based on Art. 7 para. 1 MiFIR and affects the publication of details of transactions pursuant to RTS 1.

These General Decrees are no longer limited in time. However, BaFin has the possibility to revoke them any time.

Kontakt: | Contact:

Sabine Kimmich
sabine.kimmich@vab.de

Sabine Kimmich, LL.M.

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

sabine.kimmich@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Juli | 2023**

Zahlungsverkehr | Payment Services

PSD3 & Open Finance & Digital Euro

Legislativvorschläge der Kommission u. a. für neue verpflichtende Schnittstellen |

Legislative proposals by the Commission, including for new mandatory interfaces

Die Europäische Kommission hat am 28. Juni 2023 folgende Legislativvorschläge veröffentlicht (siehe auch [Pressemitteilung](#)):

- **PSD2-Review** – Entwürfe zur Einführung einer europäischen [Zahlungsdienstverordnung](#) (PSR) und Fortentwicklung der europäischen [Zahlungsdiensterichtlinie](#) (PSD3),
- **Open Finance** - [Verordnungsentwurf](#) für ein Rahmenwerk für den Zugang zu Finanzdaten,
- Verordnungsvorschläge über [Euro-Bargeld als gesetzliches Zahlungsmittel](#) und zur Schaffung des Rechtsrahmens für einen möglichen [digitalen Euro](#).

In diesem Bericht wird der PSD2-Review vorgestellt. Die anderen Gesetzgebungsvorschläge wird der VAB im Nachgang vorstellen.

PSD2-Review

Künftig soll der maßgebliche Inhalt des europ. Zahlungsdiensteaufsichtsrechts mit dem Rechtsinstrument der EU-Verordnung vereinheitlicht werden und dadurch unmittelbare Geltung in allen Mitgliedstaaten der EU erlangen; die Zahlungsdiensterichtlinie (PSD3) soll künftig die Vorgaben zu Zahlungsdiensten und E-Geld-Diensten im Binnenmarkt beinhalten, die durch Gesetzgebung der Mitgliedstaaten umzusetzen sein werden, insbesondere Regeln zur Lizenzierung und Beaufsichtigung von Zahlungsinstituten (in Deutschland bislang im Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz, ZAG, geregelt).

Die folgenden Anpassungen der PSD2-Bestimmungen, die in die PSR übernommen werden sollen, können hervorgehoben werden:

- Bei den Bestimmungen über die Transparenz der Bedingungen und der Informationspflichten für Zahlungsdienste soll eine neue Verpflichtung in Bezug auf Überweisungen und Geldtransfers aus der EU in ein Nicht-EU-Land eingeführt werden: Zahlungsverkehrsdienstleister müssen dem Zahlungsdienstnutzer (PSU) die geschätzte Zeit mitteilen, bis der Geldbetrag beim Zahlungsverkehrsdienstleister (PSP) des Zahlungsempfängers außerhalb der EU eingeht (Art. 13 Abs. 1 Buchst. c PSR-Entwurf).
- Hinsichtlich der Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Erbringung und Nutzung von Zahlungsdiensten ist die Ausweitung des Verbots von Aufschlägen auf Überweisungen und Lastschriften in allen EU-Währungen vorgesehen (Art. 28 PSR-Entwurf).

The European Commission published the following legislative proposals on 28 June 2023 (cf. also [press release](#)):

- **PSD2-Review** - drafts for the introduction of a European [Payment Services Regulation](#) (PSR) and further development of the European [Payment Services Directive](#) (PSD3),
- **Open Finance** - [draft Regulation](#) for a framework for access to financial data,
- Proposed regulations on [euro cash as legal tender](#) and on the legal framework for a possible [digital euro](#).

This report presents the PSD2 review. The VAB will present the other legislative proposals in the follow-up.

PSD2 Review

In the future, the relevant content of European payment services supervisory law is to be unified with the legal instrument of the EU Regulation and thus become directly applicable in all EU Member States; the Payment Services Directive (PSD3) is to contain the requirements for payment services and e-money services in the internal market, which will have to be implemented through legislation of the Member States, in particular rules on the licensing and supervision of payment institutions (in Germany so far regulated in the Payment Services Supervision Act, ZAG).

The following changes to the PSD2 provisions that shall be transferred to the PSR can be highlighted:

- Regarding the provisions on the transparency of conditions and information requirements for payment services, a new obligation with regard to credit transfers and money remittances from the EU to a non-EU country shall be introduced: Payment service providers (PSPs) shall provide the payment service user (PSU) with the estimated time for the funds to be received by the PSP of the payee located outside the EU (Art. 13 para. 1 lit. c PSR-draft).
- Concerning the rights and obligations in relation to the provision and use of payment services, the extension of the surcharging prohibition is foreseen to credit transfers and direct debits in all currencies of the EU (Art. 28 PSR-draft).

- Open Banking:** Die Anforderungen an den Zugang zu **Kontoschnittstellen** für Kontoinformationsdienste (AIS) und Zahlungsauslösedienste (PIS), die derzeit in der [Delegierten Verordnung \(EU\) 2018/389](#) der Kommission geregelt sind, werden in die PSR übernommen und erfahren mehrere Änderungen, u. a. die (obligatorische) Einführung bei kontoführenden Zahlungsdienstleistern (ASPSPs) mindestens einer **dezidierten Schnittstelle (API) für den Zugang zu Open-Banking-Daten** und die grundsätzliche Aufhebung der Anforderung an ASPSPs, ständig eine „**Ausweichschnittstelle**“ zu unterhalten (Art 35 PSR-Entwurf). Im Hinblick auf eine gemeinsame API, die von grenzüberschreitenden Bankengruppen genutzt wird, empfahl der VAB, dass mindestens eine API-Spezifikation ausreichend sein sollte, zuletzt in seiner [Stellungnahme](#) an die Europäische Kommission vom 5. Juli 2022 im Rahmen der damaligen gezielten Konsultation zum Review der überarbeiteten Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2), siehe Antwort auf Frage 7.2).
- Darüber hinaus sieht der PSR-Entwurf die folgende Ausnahmeregelung vor: Auf Antrag eines ASPSP kann die zuständige Behörde den antragstellenden ASPSP von der Pflicht zur Einrichtung einer dedizierten Schnittstelle befreien und ihm gestatten, als Schnittstelle für den sicheren Datenaustausch entweder eine der Schnittstellen anzubieten, die der ASPSP für die Authentifizierung und die Kommunikation mit seinen Zahlungsdienstnutzern verwendet, **oder in begründeten Fällen überhaupt keine Schnittstelle für den sicheren Datenaustausch anzubieten (Art. 39 Abs. 1 PSR-Entwurf)**. Der VAB hatte sich für eine solche Ausnahmeregelung für Banken, deren Schnittstelle nie oder zumindest sehr selten genutzt wird, zuletzt in der oben genannten [Eingabe](#) an die Europäische Kommission vom 5. Juli 2022 stark gemacht, siehe Antwort auf Frage 7.1).
- Damit Open-Banking-Nutzer ihre Open-Banking-Berechtigungen auf bequeme Weise verwalten können, müssen ASPSPs ihnen außerdem ein "Dashboard" anbieten, das den Entzug des Datenzugriffs von jedem beliebigen Open-Banking-Anbieter ermöglicht (Art. 43 PSR-Entwurf).
- Im Hinblick auf die Autorisierung von Zahlungsvorgängen muss der Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers seinem Zahlungsdienstnutzer auf Anfrage einen Dienst zur Verfügung stellen, der überprüft, ob der eindeutige Identifikator des Zahlungsempfängers mit dem vom Zahler angegebenen Namen des Zahlungsempfängers übereinstimmt, und den Zahlungsdienstleister des Zahlers über jede festgestellte Abweichung informiert. Stimmen sie nicht überein, muss der Zahlungsdienstleister des Auftraggebers den Auftraggeber über eine solche Abweichung und deren Ausmaß informieren (Art. 50 PSR-Entwurf). Der Kommissionsvorschlag über Sofortzahlungen zur Änderung der SEPA-Verordnung (vgl. [VAB-Bericht](#) vom 30. Oktober 2022), der derzeit von den Gesetzgebern erörtert wird, sieht eine ähnliche Bestimmung vor. Um einen kohärenten Rahmen für alle Überweisungen zu schaffen, gilt die
- Open banking:** Requirements for the access to **account interfaces** for account information services (AIS) and payment initiation services (PIS) that are currently governed by the [Commission Delegated Regulation \(EU\) 2018/389](#) shall be transposed to the PSR and shall undergo several changes, inter alia including the (mandatory) imposition for account-servicing PSPs (ASPSPs) of having at least one **dedicated interface (API) for open banking data access** and, basically, the removal of the requirement on ASPSPs to maintain permanently a **'fallback' interface** (Art. 35 PSR-draft). Regarding a single API used by cross-border banking groups, VAB recommended that at least one API specification should be sufficient, lastly in its [submission](#) to the European Commission dated 5 July 2022 in the course of the then Targeted consultation on the review of the revised payment services Directive (PSD2), see answer to question 7.2).
- Furthermore, the PSR-draft entails the following exemption rule: On request of an ASPSP, the competent authority may exempt the requesting ASPSP from the obligation to have in place a dedicated interface and allow to either offer, as interface for secure data exchange, one of the interfaces that the ASPSP uses for authentication and communication with its payment services users **or, where justified, not to offer any interface at all for secure data exchange (Art. 39 para. 1 PSR-draft)**. VAB had strongly advocated for such an exemption for banks whose interface is used never or at least very seldom, lastly in the above-mentioned [submission](#) to the European Commission dated 5 July 2022, see answer to question 7.1).
- In addition, to enable open banking users to manage their open banking permissions in a convenient way, ASPSPs are required to offer them a "dashboard" allowing the withdrawal of data access from any given open banking provider (Art. 43 PSR-draft).
- With regards to the authorisation of payment transactions, the PSP of the payee shall be required to provide its payment service user, upon request, with a service checking that the unique identifier of the payee matches the name of the payee as provided by the payer and notifying the PSP of the payer of any detected discrepancy. Where they do not match, the PSP of the payer is to notify the payer of any such discrepancy and the detected degree thereof (Art. 50 PRS-draft). The Commission proposal on instant payments amending the SEPA Regulation (cf. [VAB report](#) of 30 October 2022), currently in discussion by legislators, proposes a similar provision. To achieve a coherent framework for all credit transfers, the provision in this proposal applies to credit transfers which are not instant credit transfers in all currencies of the Union and instant credit transfers in currencies which are not in euro.

Bestimmung in diesem Vorschlag für Überweisungen, die keine Sofortüberweisungen sind, in allen Währungen der Union und für Sofortüberweisungen in Währungen, die nicht auf Euro lauten. Die Meldung muss erfolgen, bevor der Zahler den Zahlungsauftrag abschließt und der Zahlungsdienstleister die Überweisung ausführt. Der Nutzer kann in jedem Fall frei entscheiden, ob er den Zahlungsauftrag für eine Überweisung erteilt.

- **Operative und Sicherheitsrisiken und Authentifizierung:** Es wird eine neue Bestimmung hinzugefügt, wonach PSPs über Transaktionsüberwachungsmechanismen verfügen müssen, um eine starke Kundenauthentifizierung zu gewährleisten und die Prävention und Aufdeckung betrügerischer Transaktionen zu verbessern (Art. 83 PSR-Entwurf). Mit dieser Bestimmung wird der Begriff der „Inhärenz“ klarer gefasst, indem präzisiert wird, dass solche Transaktionsüberwachungsmechanismen auf der Analyse von Zahlungsvorgängen beruhen müssen, wobei Elemente zu berücksichtigen sind, die für den Zahlungsdienstnutzer bei normaler Verwendung der personalisierten Sicherheitsmerkmale typisch sind, einschließlich umweltbezogener und verhaltensbezogener Merkmale, wie z. B. der Standort des Zahlungsdienstnutzers, der Zeitpunkt der Transaktion, das verwendete Gerät, die Ausgabegewohnheiten und der Online-Shop, in dem der Kauf getätigt wurde. Zum Zwecke der Transaktionsüberwachung wurden Bestimmungen hinzugefügt, die es den Zahlungsdienstleistern ermöglichen, auf freiwilliger Basis personenbezogene Daten wie die eindeutigen Identifikatoren eines Zahlungsempfängers auszutauschen, sofern sie Gegenstand von Vereinbarungen über den Informationsaustausch sind.

Nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens soll die PSR am 20. Tag nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt formal in Kraft treten und nach einer Übergangsfrist von 18 Monaten zur Anwendung kommen.

Der VAB nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zu den Gesetzgebungsvorschlägen des PSD2-Reviews bis zum **27. Juli 2023** entgegen, am besten per [E-Mail](#).

The notification must be given before the payer finalises the payment order and before the PSP executes the credit transfer. The user remains free to decide whether to submit the payment order for a credit transfer in all cases.

- **Operational and security risks and authentication:** A new provision is added requiring PSPs to have **transaction monitoring mechanisms** in place to provide for the application of strong customer authentication and to improve the prevention and detection of fraudulent transactions (Art. 83 PSR-draft). This provision adds clarity to the notion of 'inherence', by detailing that such transaction monitoring mechanisms must be based on the analysis of payment transactions, taking into account elements which are typical of the payment service user in the circumstances of a normal use of the personalised security credentials, including environmental and behavioural characteristics such as those related to location of the payment service user, time of transaction, device being used, spending habits, online store where the purchase is carried out. For the purpose of transaction monitoring, provisions have been added allowing PSPs to exchange, on a voluntary basis, personal data such as unique identifiers of a payee subject to information sharing arrangements.

Once the legislative process has been completed, the PSR is scheduled to formally enter into force on the 20th day after publication in the Official Journal of the EU and to become applicable after a transitional period of 18 months.

The VAB welcomes comments from its members on the legislative proposals of the PSD2 Review until **27 July 2023**, best via [e-mail](#).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Juli | 2023**

Weitere Themen | Other Topics

Hinweisgeberschutz | Whistleblower protection

Inkrafttreten gesetzlicher Regelungen am 2. Juli 2023 | Entry into force of legal regulations on 2 July 2023

Das [Gesetz](#) für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen sowie zur Umsetzung der Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden [[Richtlinie \(EU\) 2019/1937](#)] ([HinSchG](#)), ist im Bundesgesetzblatt vom 2. Juni 2023 veröffentlicht worden. Das Gesetz tritt grundsätzlich am **2. Juli 2023** in Kraft. Der VAB hatte seinerzeit eine [Stellungnahme](#) zum ersten Referentenentwurf dem Bundesministerium der Justiz übermittelt.

Die Pflicht zur Einrichtung interner Meldestellen gilt für solche Beschäftigungsgeber **unabhängig von der Zahl der Beschäftigten ab Inkrafttreten des Gesetzes**, die

- Kredit- und Finanzinstitute i. S. d. § 1 Abs. 1b Kreditwesengesetz (KWG),
- Wertpapierinstitute i. S. d. § 2 Abs. 1 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG),
- Wertpapierdienstleistungsunternehmen i. S. d. § 2 Abs. 10 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) oder
- Kapitalverwaltungsgesellschaften i. S. d. § 17 Abs. 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) sind (siehe §§ 12 Abs. 3, 42 Abs. 1 S. 2 HinSchG).

In diesem Zusammenhang bleibt zu beachten:

- Gemäß § 3 Abs. 9 Nr. 1, Abs. 10 HinSchG gelten als (private) Beschäftigungsgeber (allein) die juristischen Personen des privaten Rechts (vgl. auch Art. 8 Abs. 1 der Richtlinie (EU) 2019/1937). Weder Gesetz noch Richtlinie gehen auf grenzüberschreitend errichtete Zweigniederlassungen und Zweigstellen in diesem Zusammenhang ein.
- Den allgemeinen Regelungen des HinSchG gehen spezifische Regelungen über die Mitteilung von Informationen über Verstöße in den § 4 Abs. 1 HinSchG und die in Teil II des Anhangs der Richtlinie (EU) 2019/1937 (vgl. dort Art. 3 Abs. 1) genannten Vorschriften vor.

Eine interne Meldestelle kann auch eingerichtet werden, indem ein Dritter mit den Aufgaben einer internen Meldestelle betraut wird (§ 14 Abs. 1 S. 1 HinSchG).

Eine Pflicht zur Möglichkeit anonymer Meldungen über die Meldekanäle für interne Meldestellen besteht nicht (§ 16 Abs. 1 S. 4 u. 5 HinSchG).

Das HinSchG sieht in §§ 19 f. auch externe Meldestellen vor. Dabei handelt es sich um eine Behörde, an die mündlich oder schriftlich Informationen über Fehlverhalten mitgeteilt werden können. Eine solche Meldestelle wird beim Bundesamt für Justiz (BfJ) eingerichtet. Die Meldestelle bei der BaFin

The [Act](#) for Better Protection of Persons Providing Information and for the Implementation of the Directive on the Protection of Persons Reporting Breaches of Union Law [[Directive \(EU\) 2019/1937](#)] ([HinSchG](#)) was published in the Federal Law Gazette of 2 June 2023. The Act will enter into force on 2 July 2023. At the time, the VAB had submitted a [statement](#) on the first draft to the Federal Ministry of Justice.

Regardless of the number of employees, from the entry into force of the Act, the obligation to set up internal reporting offices applies to employers, who are

- credit and financial institutions as defined in § 1 (1b) of the German Banking Act (KWG),
- securities institutions as defined in § 2 (1) Securities Institutions Act (WpIG),
- securities services companies as defined in § 2 (10) of the Securities Trading Act (WpHG) or
- capital management companies as defined in § 17 (1) of the German Investment Code (KAGB) (see §§ 12 (3) and 42 (1) sentence 2 of HinSchG).

In this context, it should be noted that

- Pursuant to § 3 (9) no. 1, (10) HinSchG, (private) employers are (only) legal persons under private law (cf. also Art. 8 para. 1 of Directive (EU) 2019/1937). Neither the law nor the directive deal with branches established across borders in this context.
- The general HinSchG provisions are subsidiary to the special regulations on the notification of information on infringements in § 4 (1) HinSchG and to the provisions listed in Part II of the Annex to Directive (EU) 2019/1937 (cf. Art. 3 (1) therein).

An internal reporting office can also be established by entrusting a third party with the tasks of an internal reporting office (§ 14 (1) sentence 1 HinSchG).

There is no obligation to allow anonymous reporting via the reporting channels for internal reporting offices (§ 16, (1), sentences 4 and 5 HinSchG).

The HinSchG also provides for external reporting offices in §§ 19 f. This is an authority to which information about misconduct can be communicated verbally or in writing. Such a reporting office is established at the Federal Office of Justice (BfJ). The reporting office at BaFin as well as at the Federal

sowie beim Bundeskartellamt sollen als externe Meldestellen mit Sonderzuständigkeit weiterbetrieben werden. Es besteht ein Wahlrecht der hinweisgebenden Person, ob sie sich zunächst an die interne oder die externe Meldestelle wendet.

Es besteht eine umfassende Pflicht der Unternehmen die hinweisgebenden Personen vor direkten oder indirekten Repressalien jeglicher Art zu schützen (§ 33, §§ 35 – 37 HinSchG). Hierzu gehört auch die Verpflichtung, die Vertraulichkeit der Identität dieser Person zu schützen.

Der § 36 HinschG sieht eine Beweislastumkehr vor: Erleidet eine hinweisgebende Person eine Benachteiligung im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit und macht sie geltend, diese Benachteiligung infolge einer Meldung oder Offenlegung nach diesem Gesetz erlitten zu haben, so wird vermutet, dass diese Benachteiligung eine Repressalie für diese Meldung oder Offenlegung ist.

Es besteht ein Anspruch auf Schadensersatz nach Repressalien (§ 37 HinSchG). Bei einem Verstoß gegen das Verbot von Repressalien ist der Verursacher verpflichtet, der hinweisgebenden Person den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen. Ein im Entwurf vorgesehener Schmerzensgeldanspruch wurde gestrichen.

Ebenso besteht auch ein Schadensersatzanspruch nach einer Falschmeldung (§ 38 HinSchG). Danach ist die hinweisgebende Person zum Ersatz des Schadens verpflichtet, der aus einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Meldung oder Offenlegung unrichtiger Informationen entstanden ist. Dabei wird nach dem HinSchG die Identität von Personen, die vorsätzlich oder grob fahrlässig falsche Informationen melden, nicht vor einer Offenlegung geschützt.

Im Falle der Nichtumsetzung der Vorgaben des HinSchG durch ein Unternehmen sind Bußgelder von bis zu 50.000 € möglich (§ 40 HinSchG).

Cartel Office shall continue to operate as an external reporting office with special responsibility. The person providing the information has the right to choose whether to contact the internal or the external reporting office first.

Companies have a comprehensive duty to protect whistleblowers against direct or indirect reprisals of any kind (§ 33, §§ 35 - 37 HinSchG). This also includes the obligation to protect the confidentiality of the identity of this person.

§ 36 HinschG provides for a shift in the burden of proof: If a whistleblower suffers a disadvantage in connection with his or her professional activity and claims to have suffered such disadvantage as a result of a report or disclosure under this Act, the person shall be presumed to have suffered such disadvantage.

There is a right to compensation after reprisals (§ 37 HinSchG). In the event of a violation of the prohibition of reprisals, the perpetrator is obliged to compensate the person giving the hint for the resulting damage. A claim for damages for pain and suffering provided for in the draft has been deleted.

Likewise, there is also a claim for damages after a false report (§ 38 HinSchG). According to this, the person providing the information is obliged to compensate for the damage resulting from an intentional or grossly negligent report or disclosure of false information. In this context, the HinSchG does not protect the identity of persons who intentionally or grossly negligently report false information from disclosure.

In the event that a company fails to implement the requirements of the HinSchG, fines of up to € 50,000 are possible (§ 40 HinSchG).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Nina Weidinger
nina.weidinger@vab.de

Recht und Kapitalmarkt | Legal Affairs and Capital Markets

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

verband@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

DORA

ESA-Diskussionspapier über kritische IKT-Drittanbieter | ESA Discussion Paper on critical ICT third-party providers

Am 26. Mai 2023 haben die Europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, EIOPA und ESMA – ESAs) ein gemeinsames [Diskussionspapier](#) veröffentlicht, in dem sie die Interessengruppen um Beiträge zu Aspekten des Digital Operational Resilience Act (**DORA**) bitten (vgl. [ESMA-Meldung](#) und [EBA-Mitteilung](#)).

Das Diskussionspapier folgt dem Ersuchen der Europäischen Kommission um technische Beratung

- zu den Kriterien für kritische IKT-Drittanbieter (CTPPs) und
- zu den Aufsichtsgebühren, die von ihnen erhoben werden sollen.

Gemäß Erwägungsgrund 28 des Diskussionspapiers stellen die ESA fest, dass alle Finanzunternehmen, IKT-Drittanbieter, einschließlich gruppeninterner IKT-Anbieter, die mindestens eine der in Art. 31 Abs. 8 DORA genannten Bedingungen erfüllen, von dem in diesem Dokument dargelegten Bestimmungsverfahren ausgeschlossen werden.

Nach Angaben der ESAs wird das in dieser Konsultation gesammelte Feedback in die technische Beratung einfließen, die die ESAs der Europäischen Kommission bis zum 30. September 2023 vorlegen werden.

On 26 May 2023, the European Supervisory Authorities (EBA, EIOPA and ESMA – ESAs) published a joint [Discussion Paper](#) seeking stakeholders' input on aspects of the Digital Operational Resilience Act (**DORA**) (cf. [ESMA notification](#) and [EBA communication](#)).

The Discussion Paper follows the European Commission's request for technical advice

- on the criteria for critical ICT third-party providers (CTPPs) and
- on the oversight fees to be levied on them.

According to recital 28 of the Discussion Paper, ESAs state that all financial entities, ICT TPPs, including ICT intra-group providers, which meet at least one of the conditions set out by Art. 31 para. 8 of DORA, will be excluded from the designation process set out in this document.

According to the ESAs, the feedback collected in this consultation will inform the technical advice that the ESAs will deliver to the European Commission by 30 September 2023.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

DORA-Informationsregister | DORA Information Register

ESAs veröffentlichen ITS-Entwurf | ESAs publish draft ITS

Die Europäischen Aufsichtsbehörden EBA, ESMA und EIOPA (die „ESAs“) haben am 19. Juni 2023 die Entwürfe verschiedener Level-2-Maßnahmen zur Umsetzung des Digital Operational Resilience Act ([DORA](#)) veröffentlicht (siehe auch [VAB-Bericht](#) vom 27. Juni 2023). Darunter ist unter anderem auch der [Entwurf von technischen Durchführungsstandards \(ITS\)](#) zur Festlegung von Mustern zur Erstellung des Informationsregisters für alle vertraglichen Vereinbarungen über die Nutzung von IKT-Dienstleistungen, die von dritten IKT-Dienstleistern erbracht werden.

In den ITS geht es um die Erstellung von Informationsregistern nach Art. 28 Abs. 3 DORA durch Finanzunternehmen sowohl auf Unternehmens- als auch auf teilkonsolidierter und konsolidierter Ebene. Die ESAs gehen dabei in der Weise über die Anforderungen der DORA hinaus, als dass sie die Institute verpflichten wollen, auch die IKT-Services nutzenden Zweigstellen genau aufzuschlüsseln (s. Entwurf des Templates RT.06.01, Felder RT.06.01.0051 ff.) sowie einen vollständigen Katalog aller Funktionen des Instituts anzulegen.

Das Informationsregister nach DORA ist leider nicht abgestimmt mit den Auslagerungsregistern, die nach den Vorgaben von EBA und BaFin zu führen sind.

Die Konsultationsfrist läuft bis zum 11. September 2023. Ihre Vorschläge zur Stellungnahme sollten uns idealerweise bis zum 6. September 2023 erreichen.

On 19 June 2023, the European Supervisory Authorities EBA, ESMA and EIOPA (the “ESAs”) jointly published a set of level 2 measures for the implementation of the Digital Operational Resilience Act ([DORA](#)) (cf. [VAB report](#) of 27 June 2023). This includes, among others, [draft Implementing Technical Standards \(ITS\)](#) to establish the templates composing the register of information in relation to all contractual arrangements on the use of ICT services provided by ICT third-party service providers.

The ITS deal with the preparation of information registers pursuant to Art. 28 para. 3 DORA by financial entities both at the level of the entity itself and at the sub-consolidated and consolidated level. In this respect, the ESAs go beyond the requirements of DORA insofar as they intend to require institutions to also individually disclose the branches using ICT services (cf. draft template RT.06.01, column codes RT.06:01.0051 et seq.), as well as to present a full catalogue of all functions of an institution.

Unfortunately, the information register pursuant to DORA is not aligned with the outsourcing registers which have to be prepared according to the requirements of EBA and BaFin.

The consultation period runs until 11 September 2023. Your proposals for comment should ideally reach us by 6 September 2023.

Kontakt: | Contact:

Wolfgang Vahldiek
wolfgang.vahldiek@vab.de

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
wolfgang.vahldiek@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

DORA

Einleitung von ESA-Konsultationen zu Level-2-Maßnahmen |

Initiation of ESA consultations on Level 2 measures

Am 19. Juni 2023 haben die Europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, EIOPA und ESMA - die ESAs) vier öffentliche Konsultationen zu den folgenden Level-2-Maßnahmen auf Grundlage des **Digital Operational Resilience Act (DORA)** – also der [Verordnung \(EU\) 2022/2554](#) - eingeleitet (vgl. auch [ESA-Einführungsnotiz](#)):

- [Konsultationspapier des RTS-Entwurfs zu IKT-Risikomanagement-Tools Methoden Prozesse und Strategien \(JC 2023 39\)](#),
- [Konsultationspapier des RTS-Entwurfs zur Klassifizierung von IKT-Vorfällen](#),
- [Konsultationspapier des ITS-Entwurfs bzgl. Informationsregister](#),
- [Konsultationspapier des RTS-Entwurfs über die Policy zur Nutzung von IKT-Diensten in Bezug auf kritische oder wesentliche Funktionen](#).

Eine öffentliche Anhörung wird in Form eines Webinars am 13. Juli 2023 von 09:00 bis 18:00 Uhr MEZ organisiert. Die ESAs laden interessierte Stakeholder ein, sich bis zum 10. Juli 2023 um 16:00 Uhr MEZ mit Hilfe des [Registrierungsformulars](#) zu registrieren. Die Einwahldaten werden den registrierten Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

In dieser E-Mail informiert der VAB über das folgende Konsultationspapier:

[Konsultationspapier zum Entwurf techn. Regulierungsstandards \(RTS\) zur weiteren Harmonisierung der IKT-Risikomanagementinstrumente, -methoden, -prozesse und -strategien gemäß Art. 15 und 16 Abs. 3 der Verordnung \(EU\) 2022/2554 \(JC 2023 39\)](#)

Die Struktur des RTS-Entwurfs folgt den Mandaten der ESAs gem. Art. 15 und Art. 16 Abs. 3 DORA zu spezifischen Elementen des IKT-Risikomanagementrahmens für Finanzunternehmen: Titel 1 des RTS-Entwurfs bezieht sich auf den allgemeinen IKT-Risikomanagementrahmen gemäß Art. 15 DORA und Titel 2 bezieht sich auf den vereinfachten IKT-Risikomanagement-Rahmen für Finanzunternehmen gemäß Art. 16 Abs. 1 der DORA. Titel I ist in fünf Kapitel unterteilt:

- IKT-Sicherheit,
- Personalpolitik und Zugangskontrolle,
- Erkennung von und Reaktion auf IKT-Vorfälle,
- IKT-Betriebskontinuitätsmanagement,
- und Bericht über die Überprüfung des IKT-Risikomanagementrahmens.

On 19 June 2023, the European Supervisory Authorities (EBA, EIOPA and ESMA – the ESAs) launched four public consultations on the following policy products (Level 2 measures) under the **Digital Operational Resilience Act (DORA)** – [Regulation \(EU\) 2022/2554](#) (cf. also [ESA introductory note](#)):

- [Consultation paper on draft RTSs ICT risk management tools methods processes and policies \(JC 2023 39\)](#),
- [Consultation paper on draft RTS on classification of ICT incidents](#),
- [Consultation paper on draft ITS on register of information](#),
- [Consultation paper on draft RTS on policy on the use of ICT services regarding critical or important functions](#).

A public hearing will be organised in the form of a webinar on 13 July 2023 from 09:00 a.m. to 06:00 p.m. CET. The ESAs invite interested stakeholders to register using the [Registration form](#) by 16:00 CET on 10 July 2023. The dial-in details will be communicated to the registered participants in due time.

In this e-mail, the VAB informs about the following consultation paper:

[Consultation Paper on Draft Regulatory Technical Standards to further harmonise ICT risk management tools, methods, processes and policies as mandated under Articles 15 and 16\(3\) of Regulation \(EU\) 2022/2554 \(JC 2023 39\)](#)

The structure of the draft RTS follows the ESAs' mandates under Art. 15 and Art. 16 para. 3 of DORA on specific elements of ICT risk management framework applicable to the financial entities: Title 1 of the draft RTS relates to the general ICT risk management framework in accordance with Art. 15 of DORA and Title 2 relates to the simplified ICT risk management framework for the financial entities set out in Art. 16 para. 1 of DORA. Furthermore, Title I is divided into five chapters:

- ICT security,
- human resources policy and access control,
- ICT-related incident detection and response,
- ICT business continuity management,
- and report on the ICT risk management framework review.

Kapitel I über „IKT-Sicherheitsstrategien, -verfahren, -protokolle und -instrumente“ (Art. 15a DORA) umfasst 9 einzelne Abschnitte:

Abschnitt I: Governance (Art. 1 und 2 RTS-Entwurf):

Art. 1 stellt allgemeine Elemente der IKT-Sicherheitspolitik dar und verbindet die IKT-Sicherheitspolitik, -verfahren, -protokolle und -werkzeuge mit dem von den Finanzunternehmen definierten IKT-Risikomanagementrahmen (vgl. BaFin BAIT Kapitel 4.3.).

Art. 2 konkretisiert das Minimum an Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die der **(internen) Kontrollfunktion** nach Art. 6 Abs. 4 DORA (vgl. die **Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten** nach Kapitel 4.4 der BAIT).

Abschnitt II: IKT-Risikomanagement (Art. 3 RTS-Entwurf):

Finanzunternehmen sollen verpflichtet werden, eine IKT-Risikomanagementpolitik nach Art. 3 zu erstellen, die die notwendigen Maßnahmen und Verfahren für ein effektives IKT-Risikomanagement enthält (vgl. Kapitel 3 der BAIT zum Informationsrisikomanagement). Im Rahmen des IKT-Risikomanagements sind die Finanzinstitute für die Überwachung von Veränderungen in ihrem IKT-Umfeld verantwortlich (Art. 3 Abs. 1 Buchst. e ITS-Entwurf; vgl. Kapitel 7 der BAIT zu IT-Projekten und Anwendungsentwicklung betreffend wesentliche Änderungen an den IT-Systemen im Rahmen von IT-Projekten); dies kann die Überwachung von internen und externen Schwachstellen und Bedrohungen beinhalten, die Risiken für ihre IKT-Systeme und ihren Betrieb darstellen können (vgl. auch Kapitel 3.10. der BAIT).

Abschnitt III: IKT-Anlagenverwaltung (Art. 4 und 5 RTS-Entwurf):

Es werden die Anforderungen des Art. 8 DORA ("Identifizierung") näher erläutert: Finanzunternehmen müssen eine Strategie für die Verwaltung von IKT-Anlagen festlegen, die die bereits in Art. 8 Abs. 6 DORA in Bezug auf das Inventar der IKT-Anlagen und Informationswerte (Art. 4 RTS-Entwurf; vgl. auch das Inventar in Kapitel 8.2 und den Informationsverbund in Kapitel 3.3 BAIT). Art. 5 konzentriert sich auf zusätzliche Elemente zur Bewertung der Kritikalität von Informationen und IKT-Anlagen durch die Finanzunternehmen.

Abschnitt IV: Verschlüsselung und Kryptographie (Art. 6 und 7 RTS-Entwurf):

Die Finanzinstitute sind verpflichtet, eine umfassende Strategie für die Verschlüsselung und kryptografische Kontrollen festzulegen (siehe auch Art. 9 Abs. 4 lit. d DORA).

Abschnitt V: IKT-Betriebssicherheit (Art. 8 - 12 RTS-Entwurf):

Durch die Entwicklung und Dokumentation von IKT-Betriebsverfahren sollen Finanzunternehmen ihre IKT-Anlagen wirksam verwalten und das Risiko von unbefugtem Zugang, Eindringen und Datenmissbrauch mindern.

Dieser Abschnitt enthält fünf Artikel:

- Art. 8: IKT-Betriebsverfahren,

Chapter I regarding "ICT security policies, procedures, protocols and tools" (Art. 15a DORA) comprises 9 individual sections:

Section I: Provisions on governance (Art. 1 and 2 RTS draft):

Art. 1 presents general elements of ICT security policies, making the link between ICT security policies, procedures, protocols and tools and the ICT risk management framework defined by the financial entities (compare to BaFin BAIT chapter 4.3.).

Art. 2 details the minimum list of tasks and responsibilities to be assigned to the **(internal) control function** referred to in Art. 6 para. 4 DORA (compare to the **Information Security Officer (function)** acc. to chapter 4.4 of BAIT).

Section II: ICT risk management (Art. 3 RTS draft):

Financial entities should be obliged to establish an ICT risk management policy acc. to Art. 3 that includes the necessary measures and procedures for effectively managing ICT risk (compare to chapter 3 of BAIT on "Information Risk Management"). As part of their ICT risk management process, financial entities are responsible for monitoring any changes occurring within their ICT environment (Art. 3 para. 1 lit. e ITS draft; compare also to chapter 7 of BAIT on "IT projects and application development" concerning material modifications to the IT systems in the course of IT projects); this may include monitoring internal and external vulnerabilities and threats that may pose risks to their ICT systems and operations (compare also chapter 3.10. of BAIT).

Section III: ICT asset management (Art. 4 and 5 RTS draft):

This section elaborates on the requirements of Art. 8 DORA ("Identification"): Financial entities are required to establish a policy for the management of ICT assets, complementing the elements already included in Art. 8 para. 6 DORA with respect to the inventory of the ICT assets and information assets (Art. 4 RTS draft; compare also to the inventory in chapter 8.2 and with the information domain in chapter 3.3 BAIT). Art. 5 focuses on additional elements to be considered by financial entities when defining and implementing a procedure to perform the criticality assessment of the information and ICT assets.

Section IV: Encryption and cryptography (Art. 6 and 7 RTS draft):

Financial entities are required to establish a comprehensive policy on encryption and cryptographic controls (see also Art. 9 para. 4 lit. d DORA).

Section V: ICT operations security (Art. 8 – 12 RTS draft):

By developing and documenting ICT operating procedures, financial entities shall effectively manage their ICT assets and mitigate the risk of unauthorized access, intrusions, and data misuse.

This section contains five articles:

- Art. 8: ICT operating procedures,

- Art. 9: Kapazitäts- und Leistungsmanagement,
- Art. 10: Schwachstellen- und Patch-Management,
- Art. 11: Daten- und Systemsicherheit und
- Art. 12: Protokollierung.

Art. 8: Die IKT-Betriebsverfahren müssen Schlüsselemente wie Installation, Wartung, Konfiguration und Deinstallation von IKT-Anlagen sowie Kontrollen und Überwachung von IKT-Systemen, Fehlerbehandlung und Wiederherstellungsverfahren abdecken (vgl. Kapitel 8 BAIT zum IT-Betrieb).

Art. 9: Im Hinblick auf das Kapazitäts- und Leistungsmanagement müssen die Finanzinstitute den Kapazitätsbedarf ihrer IKT-Systeme ermitteln und Verfahren zur Ressourcenoptimierung und -überwachung einführen.

Art. 10: In Bezug auf das Management von Schwachstellen und Patches müssen die Finanzunternehmen Verfahren zur Aufdeckung von Schwachstellen und zur Aktualisierung der relevanten Informationsressourcen einrichten.

Art. 11: Finanzunternehmen sollten Sicherheitsmaßnahmen umsetzen, um die Sicherheit von Netzwerken gegen Eindringlinge und Datenmissbrauch zu gewährleisten (vgl. Kapitel 5 BAIT zur operativen Informationssicherheit).

Art. 12: Die Finanzinstitute müssen Protokollierungsverfahren, -protokolle und -werkzeuge unterhalten, die es ermöglichen, Netzwerke zu sichern, die Datenintegrität zu wahren und Anomalien zu erkennen (vgl. Kapitel 6.7 BAIT zur Protokollierung im Identitäts- und Rechtemanagement).

Abschnitt VI: Netzsicherheit (Art. 13 und 14 RTS-Entwurf):

Art. 13: Netzsicherheitsmanagement bedeutet, dass Finanzunternehmen verpflichtet sind, Strategien, Verfahren, Protokolle und Instrumente zu entwickeln, um die Sicherheit von Netzen zu gewährleisten, was auch die Trennung und Segmentierung von IKT-Systemen und -Netzen umfasst.

Art. 14 befasst sich mit der "Sicherung von Informationen im Transit" und zielt auf den Schutz der Datenübertragung ab.

Abschnitt VII: IKT-Projekt- und Änderungsmanagement (Art. 15 - 17 RTS-Entwurf):

Art. 15: Dieser Artikel stützt sich auf die Leitlinien der EBA zum IKT- und Sicherheitsrisikomanagement, insbesondere auf Abschnitt 3.6.1 bzgl. der Strategieelemente.

Art. 16 legt die Notwendigkeit einer Strategie für die Anschaffung, Entwicklung und Wartung von IKT-Systemen fest.

Art. 17 befasst sich mit dem Änderungsmanagement mit Schwerpunkt auf der Widerstandsfähigkeit.

Vergleiche zu diesem Abschnitt auch das Kapitel 7 der BAIT über IT-Projekte und Anwendungsentwicklung.

Abschnitt VIII: Physische und umweltbezogene Sicherheit (Art. 18 RTS-Entwurf):

Die Finanzunternehmen legen eine Strategie für sichere Räumlichkeiten, Rechenzentren, sensible Bereiche und Hardware-Ausrüstung fest.

- Art. 9: capacity and performance management,
- Art. 10: vulnerability and patch management,
- Art. 11: data and system security and
- Art. 12: logging.

Art. 8: ICT operating procedures shall cover key elements such as installation, maintenance, configuration, and deinstallation of ICT assets, as well as controls and monitoring of ICT systems, error handling, and recovery procedures (compare to chapter 8 BAIT on "IT operations").

Art. 9: In terms of capacity and performance management, financial entities need to identify the capacity requirements of their ICT systems and implement resource optimization and monitoring procedures.

Art. 10: Regarding vulnerability and patch management, financial entities must establish procedures to detect vulnerabilities and update relevant information resources accordingly.

Art. 11: Financial entities should implement security measures to ensure the security of networks against intrusions and data misuse (compare to chapter 5 BAIT on "Operational Information Security").

Art. 12: Financial entities shall maintain logging procedures, protocols, and tools that allow for secure networks, preserve data integrity, and detect anomalies (compare to chapter 6.7 BAIT regarding logging as part of the "Identity and Access Management").

Section VI: Network security (Art. 13 and 14 RTS draft):

Art. 13: Network security management means that financial entities are required to develop policies, procedures, protocols, and tools to ensure the security of networks, which includes segregation and segmentation of ICT systems and networks.

Art. 14 is about "securing information in transit", aiming at the protection of data transfer.

Section VII: ICT project and change management (Art. 15 – 17 RTS draft):

Art. 15: This article is based on the EBA Guidelines on ICT and security risk management, in particular Section 3.6.1, notably with regard to the elements to be included in the policy.

Art. 16 establishes the need for a policy regarding ICT systems acquisition, development, and maintenance.

Art. 17 is about change management with a focus on resilience.

With regards to this section, compare also to chapter 7 of BAIT on "IT projects and application development".

Section VIII: Physical and environmental security (Art. 18 RTS draft):

Financial entities shall implement a policy with respect to secure premises, data centres, sensitive designated areas and hardware equipment.

Abschnitt IX: Sensibilisierung für IKT- und Informationssicherheit und Schulung (Art. 19)

Programme zur Sensibilisierung für die IKT-Sicherheit und Schulungen zur digitalen operationellen Resilienz werden auch in Artikel 13 Absatz 6 der DORA genannt.

Kapitel II: Personalpolitik und Zugangskontrolle (Art. 20 - 22 RTS-Entwurf):

Art. 20 legt die Anforderungen an Verträge fest, die die Phase vor der Einstellung, die Kommunikation und Sensibilisierung, den Beschäftigungszeitraum und die nach Beendigung des Vertragsverhältnisses zu berücksichtigenden Anforderungen umfassen. Art. 21 und 22 führen Anforderungen in Bezug auf das Identitäts- und Zugangsmanagement ein (vgl. Kapitel 6 BAIT zum Identitäts- und RechteManagement).

Kapitel III: Erkennung von und Reaktion auf IKT-bezogene Vorfälle (Art. 23 und 24 RTS-Entwurf)

Das Management von IKT-bezogenen Vorfällen ist eines der Kernelemente von DORA. Zahlreiche DORA-Bestimmungen befassen sich mit spezifischen Aspekten i. Z. m. IKT-bezogenen Vorfällen, wie z.B. der Erkennung von Vorfällen (Art. 10 DORA), der Reaktion auf Vorfälle (Art. 11 DORA) oder dem Lernprozess aus Vorfällen (Art. 13 DORA) sowie dem gesamten DORA-Kapitel III, das Aspekte i. Z. m. dem Management von IKT-bezogenen Vorfällen, der Klassifizierung und dem Meldewesen abdeckt (vgl. Kapitel 4.7. BAIT).

Art. 23: Die Finanzinstitute müssen eine Policy für das Management von IKT-bezogenen Vorfällen festlegen.

Art. 24: Erkennung anormaler Aktivitäten und Kriterien für die Erkennung von und Reaktion auf IKT-bezogene Vorfälle.

Kapitel IV: IKT-Betriebskontinuitätsmanagement (Art. 25 - 27 RTS-Entwurf):

Artikel 11 der DORA betont bereits die Notwendigkeit, eine angemessene Reaktion und Wiederherstellung von IKT-Systemen zu gewährleisten, indem die Umsetzung einer Geschäftskontinuitätspolitik und von Reaktions- und Wiederherstellungsplänen sowie von angemessenen Tests dieser Pläne gefordert wird.

Art. 25 legt die Bestandteile des IKT-Betriebskontinuitätsmanagements fest (vgl. Kapitel 10.1.-10.3. BAIT und AT 7.3 MaRisk).

Art. 26 befasst sich mit dem Testen der IKT-Betriebskontinuitätsplänen (vgl. die EBA-Leitlinien zum IKT- und Sicherheitsrisikomanagement, insbesondere Abschnitt 3.7.4, sowie Kapitel 10.4. BAIT).

Art. 27 befasst sich mit IKT-Reaktions- und Wiederherstellungsplänen.

Kapitel V: Bericht über die Überprüfung des IKT-Risikomanagementrahmens (Art. 28 RTS-Entwurf):

Art. 28: Da der Bericht auf Anfrage auch der jeweils zuständigen Behörde vorgelegt werden sollte, ist es wichtig, das Format und den Inhalt des Dokuments zu harmonisieren, damit die verschiedenen internen und externen Interessen-

Section IX: ICT and information security awareness and training (Art. 19)

ICT security awareness programmes and digital operational resilience training are also referred to in Article 13(6) of DORA.

Chapter II: Human resources policy and access control (Art. 20 – 22 RTS draft):

Art. 20 specifies requirements on contracts, covering the pre-employment phase, on communication and awareness, the employment period and on requirements to be considered after the termination of the contractual relationship.

Art. 21 and 22 introduce requirements relating to Identity and Access management (compare to chapter 6 BAIT on “Identity and Access Management”).

Chapter III: ICT-related incident detection and response (Art. 23 and 24 RTS draft)

The management of ICT-related incidents is one of the core elements of DORA. Numerous articles of DORA elaborate on specific aspects linked to ICT-related incidents, such as incident detection (Art. 10 DORA), incident response (Art. 11 DORA) or the learning process linked to incidents (Art. 13 DORA) as well as the whole chapter III of DORA which covers aspects related to ICT-related incident management, classification and reporting (compare to chapter 4.7. BAIT).

Art. 23: Financial entities shall establish an ICT-related incident management policy.

Art. 24: Anomalous activities detection and criteria for ICT-related incidents detection and response.

Chapter IV: ICT business continuity management (Art. 25 – 27 RTS draft):

Article 11 of DORA already emphasises the need to ensure adequate response and recovery of ICT systems, requiring the implementation of a business continuity policy and response and recovery plans, as well as adequate testing of these plans.

Art. 25 sets out the components of the ICT business continuity policy (compare to chapter 10.1.-10.3. BAIT and AT 7.3 MaRisk).

Art. 26 is about testing of the ICT business continuity plans (compare to the EBA Guidelines on ICT and security risk management, in particular section 3.7.4, as well as chapter 10.4. BAIT).

Art. 27 covers ICT response and recovery plans.

Chapter V: Report on the ICT risk management framework review (Art. 28 RTS draft):

Art. 28: As the report should also be submitted, upon request, to the relevant competent authority, it is also important to harmonise the format and content of the document, so that the different stakeholders, both internal and external, are

gruppen die darin enthaltenen Mindestelemente kennen und in angemessener Weise darauf zugreifen können.

Titel I schließt mit Kapitel VI: Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (Art. 29).

Da die ESAs die Frist für die Einreichung von Kommentaren auf den 11. September 2023 festgelegt haben, nimmt der VAB die Anmerkungen seiner Mitglieder zu diesem Konsultationspapier bis zum **31. August 2023** für die VAB-Rückmeldung an die ESAs, am besten per [E-Mail](#).

In kommenden E-Mails wird der VAB die weiteren Konsultationspapiere vorstellen und erläutern. Darüber hinaus wird der VAB Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Regelungsinhalten der vorgeschlagenen Level 2-Maßnahmen organisieren.

aware of the minimum elements to be included and can access it in an appropriate manner.

Title I closes with chapter VI: Proportionality principle (Art. 29).

As the ESAs have set the deadline for the submission of comments on 11 September 2023, VAB welcomes any remarks of its members on this consultation paper until **31 August 2023** for the VAB response to the ESAs, best via [e-mail](#).

In upcoming e-mails, the VAB will introduce and elaborate on the further consultation papers. Furthermore, the VAB will organise information events on the individual regulatory contents of the proposed Level 2 measures.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Weitere regulatorische Entwicklungen | Further Regulatory Developments

Des Weiteren möchte der Verband auf die folgenden regulatorischen Entwicklungen hinweisen:

Wertpapierinstitute

- [Delegierte Verordnung \(EU\) 2023/1117](#) der Kommission vom 12. Januar 2023 zur Ergänzung der Richtlinie (EU) 2019/2034 des Europäischen Parlaments und des Rates durch technische Regulierungsstandards zur Festlegung der Anforderungen an Art und Typ der zwischen den zuständigen Behörden von Herkunfts- und Aufnahmemitgliedstaaten auszutauschenden Informationen
- [Delegierte Verordnung \(EU\) 2023/1118](#) der Kommission vom 12. Januar 2023 zur Ergänzung der Richtlinie (EU) 2019/2034 des Europäischen Parlaments und des Rates durch technische Regulierungsstandards zur Präzisierung der Bedingungen, unter denen Aufsichtskollegien ihre Aufgaben ausüben.

Asset Management

- Am 8. Juni 2023 hat die ESMA über die überarbeiteten „[AIFMD Reporting IT Technical Guidance](#)“ informiert sowie mitgeteilt, dass die 6. Version dieser Anleitung ab November 2023 anwendbar sein wird.
- Am 13. Juni 2023 hat die ESMA neue Q&As zur Anwendung der [AIFMD](#) und der [OGAW-Richtlinie](#) veröffentlicht. Diese beziehen sich u.a. auf die Anzeige von AIFs und AIF-Managern, die Berechnung des Leverage, das Management von AIFs und Pensionsprogrammen von OGAW-Verwaltungsgesellschaften, die Abmeldung von Vertriebsvereinbarungen für OGAW sowie den Umfang der von OGAW-Verwaltungsgesellschaften zu erbringenden Tätigkeiten.

ESG-Reporting

- Am 9. Juni 2023 hat die EU-Kommission das [erste Set von EU-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung](#) zur Konsultation gestellt, das von der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) erarbeitet und bereits im November 2022 erstmals veröffentlicht wurde. Das Set 1 umfasst übergreifende Standards mit allgemeinen Anforderungen und allgemeinen Berichtsinhalten (ESRS 1 und 2) sowie zehn sektorübergreifende Standards, die in die Bereiche „Umwelt“, „Soziales“ und „Governance“ unterteilt werden können. Die Konsultation endet am 7. Juli 2023.

Abwicklung

- [Guidelines](#) amending Guidelines EBA/GL/2022/01 on improving resolvability for institutions and resolution authorities under articles 15 and 16 of Directive

Furthermore, the Association would like to refer to the following regulatory developments:

Investment Firms

- [Commission Delegated Regulation \(EU\) 2023/1117](#) of 12 January 2023 supplementing Directive (EU) 2019/2034 of the European Parliament and of the Council with regard to regulatory technical standards specifying requirements for the type and nature of the information to be exchanged by competent authorities of home and host Member States.
- [Commission Delegated Regulation \(EU\) 2023/1118](#) of 12 January 2023 supplementing Directive (EU) 2019/2034 of the European Parliament and of the Council with regard to regulatory technical standards specifying the conditions under which colleges of supervisors exercise their tasks.

Asset Management

- On 8 June 2023, ESMA informed about the revised "[AIFMD Reporting IT Technical Guidance](#)" as well as that the 6th version of this guidance will be applicable from November 2023 onwards.
- On 13 June 2023, the ESMA published new Q&As on the application of the [AIFMD](#) and the [UCITS Directive](#). These include i.a. the notification of AIFs and AIFMs, the calculation of leverage, the management of AIFs and pension schemes by UCITS management companies, the de-notification of marketing arrangements for UCITS and the scope of activities passported by UCITS management companies.

ESG-Reporting

- On 9 June 2023, the EU Commission launched for consultation the [first set of EU sustainability reporting standards](#), which were developed by the European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) and first published in November 2022. Set 1 includes cross-cutting standards with general requirements and general disclosures (ESRS 1 and 2), as well as ten cross-sectoral standards that can be divided into "environment," "social," and "governance." The consultation ends on 7 July 2023.

Resolution

- [Guidelines](#) amending Guidelines EBA/GL/2022/01 on improving resolvability for institutions and resolution authorities under articles 15 and 16 of Directive

2014/59/EU (Resolvability Guidelines) to introduce a new section on resolvability testing.

AML/CFT

- Bekanntmachung der [Begründung](#) zur Transparenzregisterinsichtnahmeverordnung vom 16. Mai 2023 im Bundesanzeiger vom 31. Mai 2023.
- [Mitteilung](#) der BaFin vom 1. Juni 2023 zu den geldwäscherechtlichen Pflichten von registrierten Kapitalverwaltungsgesellschaften nach § 17 Abs. 1 KAGB.

Meldewesen

- Am 13. Juni 2023 veröffentlichten EBA und EIOPA den *Data Point Modelling Standard 2.0*, um die Zusammenarbeit und Harmonisierung im Bereich des aufsichtlichen Meldewesens zu fördern (vgl. [Pressemitteilung](#)).
- Am 02. Juni 2023 hat die EBA das technische Paket für Phase 1 der Version 3.3 ihres Berichtsrahmens veröffentlicht (vgl. [Pressemitteilung](#)).

IT-Sicherheit/KRITIS

- Am 5. Dezember 2023 findet die erste BaFin-Veranstaltung „IT-Aufsicht im Finanzsektor“ als digitale Konferenz statt ([weitere Informationen](#)).

2014/59/EU (Resolvability Guidelines) to introduce a new section on resolvability testing.

AML/CFT

- Publication of the [explanatory memorandum](#) to the Transparency Register Inspection Ordinance of 16 May 2023 in the Federal Gazette of 31 May 2023.
- [Notification](#) by BaFin of 1 June 2023 on the obligations under money laundering law of registered capital management companies pursuant to sec. 17 para. 1 KAGB.

Reporting

- On 13 June 2023, EBA and EIOPA published the Data Point Modelling Standard 2.0 to foster collaboration and harmonisation in the field of supervisory reporting (cf. [press release](#)).
- On 02 June 2023, the EBA published the technical package for phase 1 of version 3.3 of its reporting framework (cf. [press release](#)).

IT Security/CRITIS

- On 5 December 2023, the first BaFin event “IT Supervision in the Financial Sector” will take place as a digital conference ([further information](#)).

Kontakt: | Contact:

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
verband@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

Juli | 2023

Stellungnahmen | Position Papers

- [VAB-Stellungnahme](#) vom 28. Juni 2023 zum Entwurf eines BMF-Schreibens zu den Einzelwertberichtigung bei Kreditinstituten vom 12. April 2023



Monatsinfo | Monthly Information

Juli | 2023

Seminare | Seminars

- **Recordings of the seminar “International Banks in Germany” – in English**
For the purchase until **30 July 2023** please use our [homepage](#).
- **Aufzeichnungen des Seminars „ESG-Forum 2023“**
Für den Erwerb bis zum **31. Juli 2023** nutzen Sie bitte unsere [Homepage](#).
- **Aufzeichnungen des Seminars „Jahrestagung zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Proliferation in Auslandsbanken und ausländischen Finanzinstituten“**
Für Erwerb bis zum **27. August 2023** nutzen Sie bitte unsere [Homepage](#).
- **Update Zahlungsverkehr**
September 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Main Developments and Practical Implications of MaRisk – in English**
September 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Update Kapitalertragsbesteuerung**
Q3 2023 in Frankfurt a.M. – [Vormerkung](#)

- **Kreditgeschäft**
Q3 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **AWV-Meldewesen in Auslandsbanken und ausländischen Finanzinstituten**
Q3/Q4 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **MaRisk-Compliance 2023 – Update zu aktuellen Entwicklungen und Handreichungen für die Praxis**
10. Oktober 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Krypto-Assets in der Praxis – Vertrieb, Verwahrung und Compliance von Krypto-Werten und Finanzinstrumenten**
Oktober 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Compliance im Wertpapierhandel**
November 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Betriebsprüfersymposium**
Q4 2023 in Frankfurt a.M. – [Vormerkung](#)
- **CRD VI, CRR III und die Umsetzung in Deutschland**
Q4 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Update Finanzsanktionen, Sanktionsdurchsetzung und AML/CFT**
Q4 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Datenschutz-Update 2023**
Q4 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Bankenaufsicht 2024**
Q4 2023 in Frankfurt a.M. oder als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Grundlagenschulung zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in Auslandsbanken und ausländischen Finanzinstituten**
Q4 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Basic Training on Anti-Money-Laundering and Countering Terrorist Finance in Foreign Banks and Foreign Financial Institutions**
Q4 2023 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)